

Nachhaltig für Sie

Bericht zur
Nachhaltigkeit 2015



Inhalt

- 1 Editorial
- 2 Kennzahlen
- 4 Unser Unternehmen
- 6 Weltweite Präsenz
- 8 Highlights 2015
- 10 Nachhaltiges Wirtschaften
- 12 Herausforderungen und Strategie
- 14 Compliance und Governance
- 16 Rückblick Nachhaltigkeitsziele 2011–2015
- 18 Nachhaltigkeitsziele 2020
- 20 Gemeinsam nachhaltig handeln

Beschaffung und Logistik

- 22 Beschaffung und Logistik

Umwelt und Energie

- 24 Umwelt und Energie
- 28 GF Machining Solutions:
Smarte Lösungen für mehr Effizienz

Menschen und Sicherheit

- 34 Menschen und Sicherheit
- 40 GF Automotive:
Weniger Unfälle dank «Null Risiko»

Produkte und Innovationen

- 46 Produkte und Innovationen
- 48 GF Piping Systems:
Sauberes Wasser für Sri Lanka
- 54 Über den Bericht
- 55 GRI-Content-Index
- 58 Umweltkennzahlen
- 59 Sozialkennzahlen
- 60 Validierung
- 61 Impressum



Nachhaltigkeit für uns – und für Sie



Yves Serra, Präsident der Konzernleitung

«Die Produkte
unserer Divisionen
tragen dazu bei,
die Nachhaltigkeits-
bilanz unserer
Kunden zu
verbessern.»

Liebe Leserinnen und Leser

Es freut mich ausserordentlich, dass wir am Ende unseres Strategiezyklus 2011–2015 nicht nur die wirtschaftlichen Ziele erreichen konnten, sondern auch mit unserer Nachhaltigkeits-Initiative deutliche Fortschritte erzielt haben. So haben wir beispielsweise die Zahl der Arbeitsunfälle seit 2011 annähernd halbiert – nicht zuletzt auch dank einer gross angelegten Sicherheitskampagne bei GF Automotive – sowie den Anteil der klimaschädlichen Luftfracht in unserer Lieferkette deutlich reduziert.

Nachhaltigkeit trägt direkt zur Erreichung unserer finanziellen Ziele bei. Automation und Abluftreinigungsanlagen in unseren Giessereien helfen beispielsweise, die Sauberkeit der Luft zu verbessern und gleichzeitig die Kosten zu senken.

Nachhaltiges Handeln ermöglicht uns ausserdem, die Ansprüche unserer Kunden, zum Beispiel die Emissionen ihrer Fahrzeuge zu reduzieren, mit unseren eigenen Anstrengungen, in unseren Produktionswerken Emissionen zu senken, in Einklang zu bringen.

Wir werden darum auch weiterhin in unsere Niederlassungen investieren, um sie noch umweltfreundlicher und für unsere Mitarbeitenden sicherer zu machen. Doch bei GF bedeutet Nachhaltigkeit nicht nur die Sicht ins Innere des Unternehmens: Alle drei Divisionen tragen mit ihren Produkten dazu bei, die Nachhaltigkeitsbilanz ihrer Kunden zu verbessern und direkt oder indirekt natürliche

Ressourcen zu schonen. Sei dies mit modernen Rohrleitungssystemen, die über Jahrzehnte hinweg leakage-freien Wassertransport gewährleisten, mit leichteren Bauteilen für die Automobile der neuesten Generation oder mit modernen Werkzeugmaschinen, die die Produktion energieeffizienter Produkte wie zum Beispiel Flugzeugturbinen verbessern.

Diese Tatsachen lassen unsere weltweit rund 14 400 Mitarbeitenden das Logo von GF mit Stolz tragen. Mit verschiedenen Aus- und Weiterbildungen fördert die interne GF Academy einsatzfreudige Mitarbeitende über alle Stufen hinweg. 2015 haben wir die Anzahl Schulungstage für unsere Mitarbeitenden nochmals um zehn Prozent gesteigert. Auch dies macht GF zu einem attraktiven Arbeitgeber für Männer und Frauen, junge Talente und erfahrene Spezialisten.

Ich freue mich über Ihr Feedback zu GF und zu unserem Nachhaltigkeitsbericht.

Yves Serra, Präsident der Konzernleitung



14 424

Mitarbeitende weltweit

509

Auszubildende

Kennzahlen

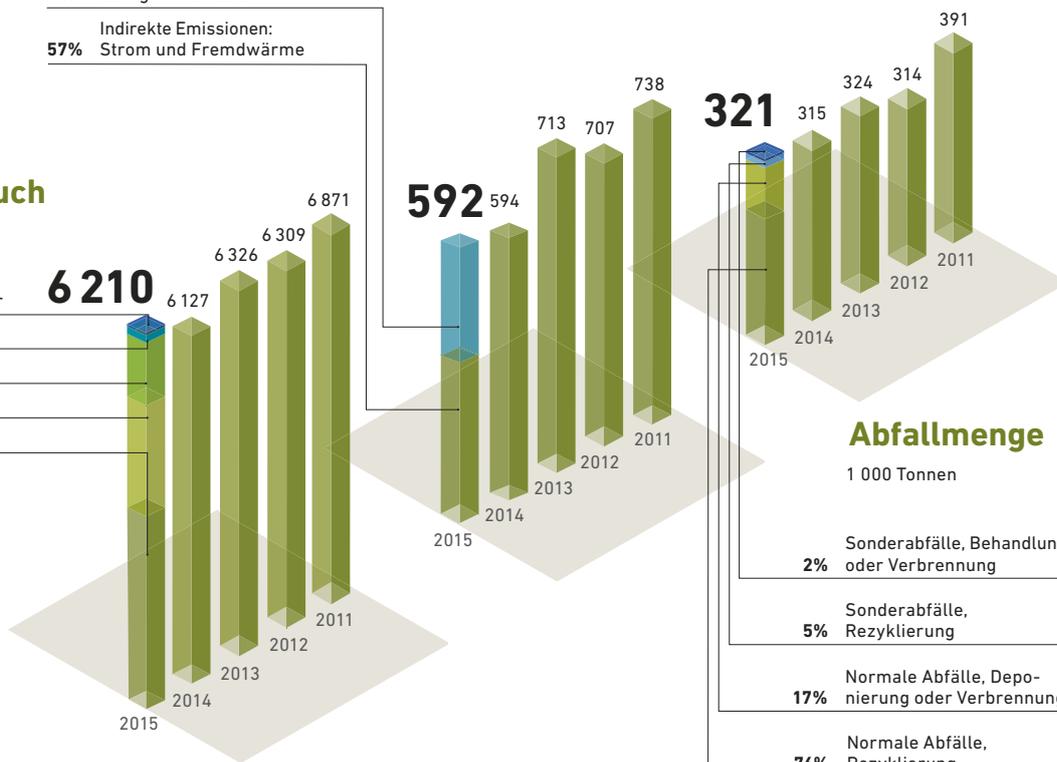
CO₂-Emissionen*

1 000 Tonnen

Indirekte Emissionen:
0%** Geschäftsreisen

Direkte Emission:
43% Energieverbrauch

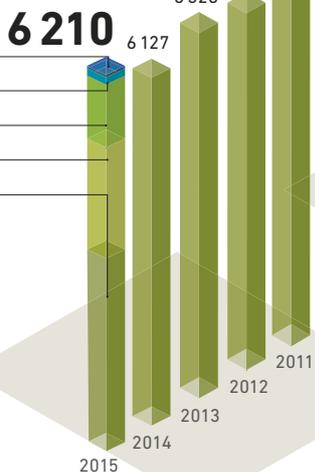
Indirekte Emissionen:
57% Strom und Fremdwärme



Energieverbrauch

1 000 Gigajoules

- 1% Übrige Energieträger
- 3% Erdöl / Treibstoffe
- 18% Erdgas
- 30% Koks / Kohle
- 48% Elektrizität



Abfallmenge

1 000 Tonnen

- 2% Sonderabfälle, Behandlung oder Verbrennung
- 5% Sonderabfälle, Rezyklierung
- 17% Normale Abfälle, Depositionierung oder Verbrennung
- 76% Normale Abfälle, Rezyklierung

* Reale Emissionen, kalkuliert auf Basis von ecoinvent 1.3.

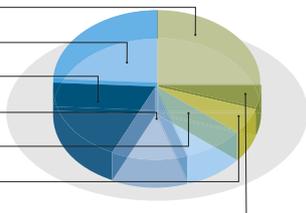
** Geschäftsreisen verursachten 2 000 Tonnen und somit weniger als 0,5%.

Mitarbeitende

Mitarbeitende geografisch (in %)

14 424

- 25% Asien
- 23% Deutschland
- 18% Schweiz
- 13% Österreich
- 9% Nord-/Südamerika
- 6% Übriges Europa
- 6% Übrige Welt



Rückgang Arbeitsunfälle

44%

Zwischen 2011 und 2015 konnten arbeitsbedingte Unfälle konzernweit um 44% reduziert werden. Die Einführung der «Null Risiko»-Kampagne von GF Automotive hat einen grossen Beitrag dazu geleistet und einen signifikanten Einfluss auf das Sicherheitsverhalten der Mitarbeitenden gehabt.

Zertifizierungen

100%

Per 31. Dezember 2015 waren alle Produktionsstandorte nach OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series) zertifiziert.

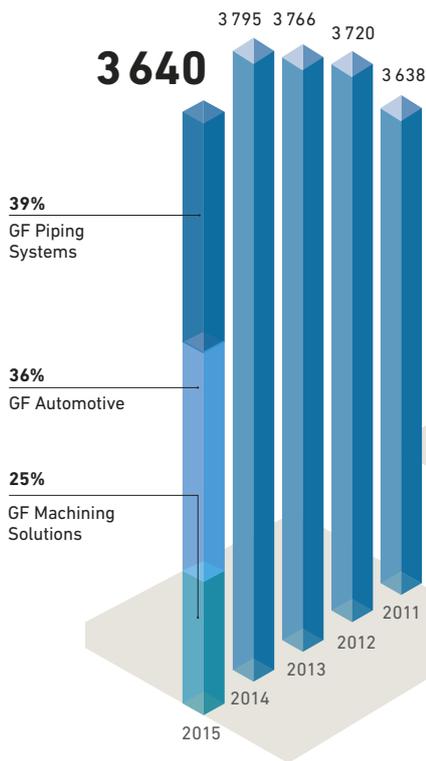
Alle Nachhaltigkeitsdaten werden im GF-eigenen Sustainability Information System (SIS) gesammelt und verwaltet.

Unser Unternehmen

GF umfasst die drei Divisionen GF Piping Systems, GF Automotive und GF Machining Solutions. Das 1802 gegründete Industrieunternehmen hat seinen Hauptsitz in der Schweiz und betreibt in 32 Ländern 121 Gesellschaften, davon 45 Produktionsstätten. Die rund 14 400 Mitarbeitenden haben im Jahr 2015 einen Umsatz von CHF 3,64 Mia. erwirtschaftet. GF ist der bevorzugte Partner seiner Kunden für den sicheren Transport von Flüssigkeiten und Gasen, für leichte Gusskomponenten in Fahrzeugen sowie für die Hochpräzisions-Fertigungstechnologie.

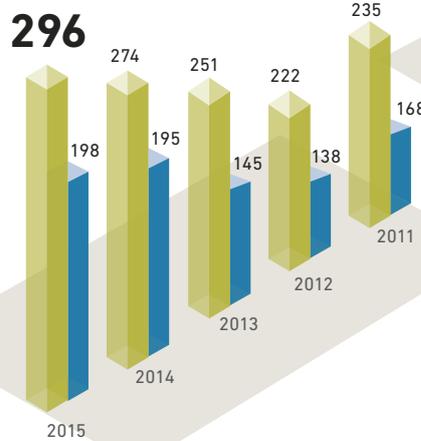
Umsatz

Mio. CHF



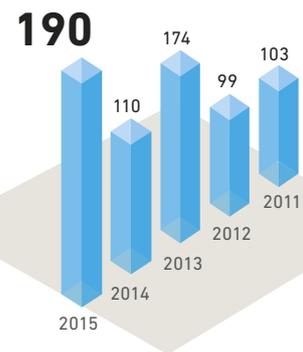
EBIT/Konzernergebnis

Mio. CHF



Freier Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen

Mio. CHF



GF Piping Systems ist eine führende Anbieterin von Rohrleitungssystemen aus Kunststoff und Metall. Die Division konzentriert sich auf Systemlösungen und qualitativ hochwertige Komponenten für den sicheren Transport von Wasser und Gas in der Industrie, Versorgung und Haustechnik. Das Produktportfolio aus Fittings, Ventilen, Rohren, Automation und Verbindungstechnologien deckt alle Anwendungen des Wasserkreislaufes ab.

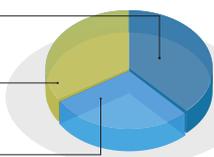
GF Piping Systems betreut ihre Kunden in mehr als 100 Ländern über eigene Verkaufsgesellschaften und Vertretungen. Sie betreibt in Europa, Asien und Nord-/Südamerika mehr als 30 Produktionsstätten sowie F&E-Zentren, die auch die energiesparende Nutzung von Rohstoffen und Ressourcen unterstützen.

Umsatz: CHF 1 417 Mio.

548 Versorgung

490 Industrie

379 Haustechnik



GF Automotive ist eine technologisch wegweisende Entwicklungspartnerin und Herstellerin gegossener Komponenten und Systeme aus Aluminium, Magnesium und Eisen für die Fahrzeugindustrie sowie für den globalen Industrie- und Konsumgütermarkt. Die hochkomplexen Leichtbaukomponenten in Guss tragen massgeblich dazu bei, moderne Automobile leichter zu machen und CO₂-Emissionen zu senken.

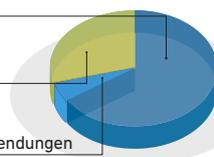
GF Automotive produziert an neun Standorten in Deutschland, Österreich und China. In diesen Ländern sowie in der Schweiz, Korea und Japan ist sie auch mit Verkaufsbüros präsent. Die F&E-Zentren mit weltweit anerkannter Leichtbaukompetenz befinden sich in Schaffhausen (Schweiz) und Suzhou (China).

Umsatz: CHF 1 321 Mio.

868 Pkw

382 Lkw

71 Industrielle Anwendungen



GF Machining Solutions ist für Fräs-, Drahtschneide- und Senkerosionsmaschinen (EDM), Lasertexturierung, Additive Fertigung, Automation-/Tooling- und Spindelssysteme die weltweit führende Anbieterin von Komplettlösungen für den Werkzeug- und Formenbau sowie die Herstellung von Präzisionsteilen. Zu den wichtigsten Kundensegmenten zählen die Luft- und Raumfahrt, die Informations- und Kommunikationstechnik sowie die Automobilindustrie.

In über 50 Ländern übernehmen eigene Verkaufsgesellschaften die Kundenbetreuung vor Ort. Die Produktionsstätten und Forschungs- und Entwicklungs-Zentren der Division liegen in der Schweiz, in Schweden und in China.

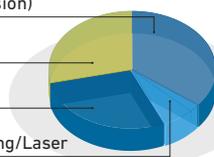
Umsatz: CHF 902 Mio.

299 EDM (Funkenerosion)

276 Milling (Fräsen)

249 Kundenservice

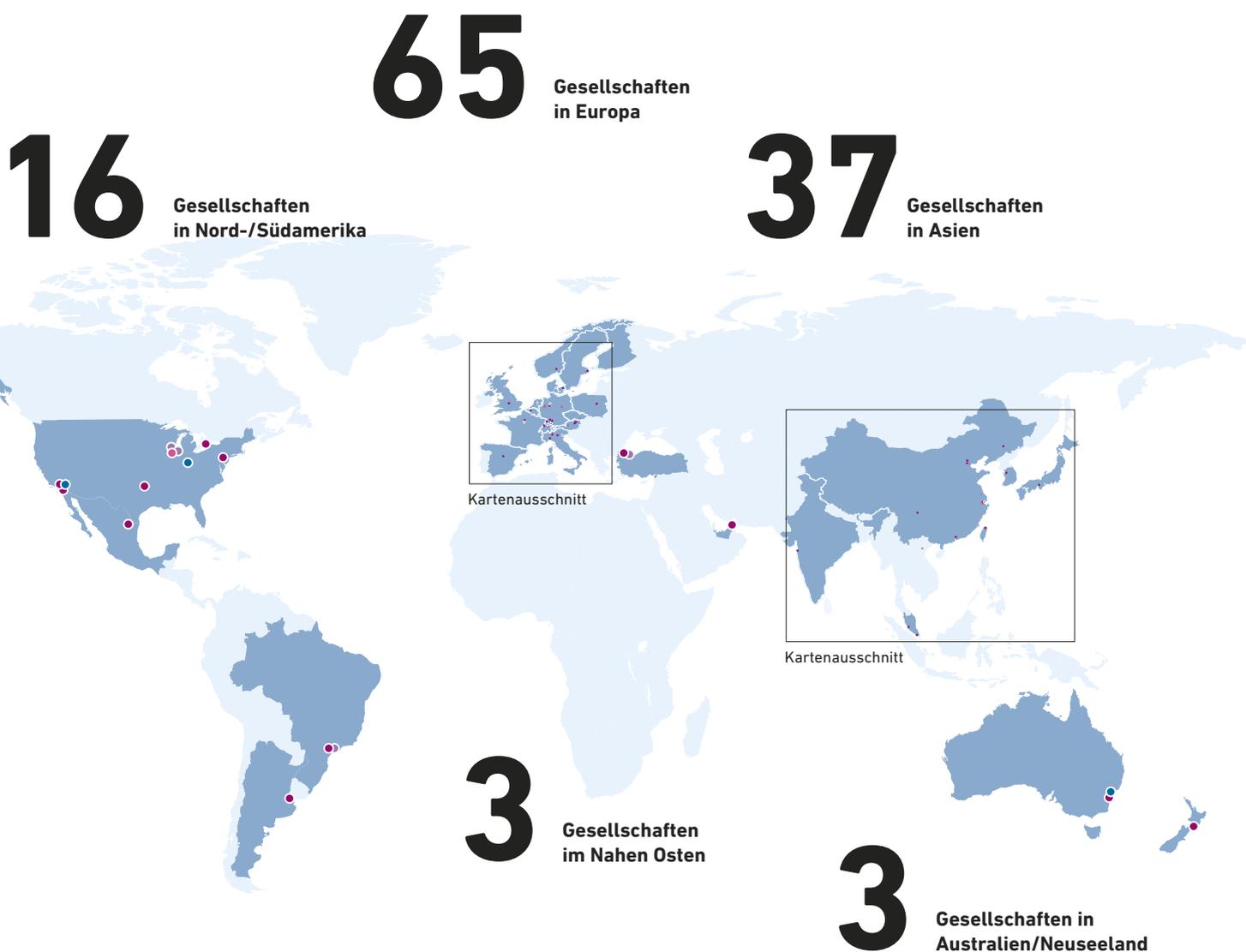
78 Automation/Tooling/Laser



Mio. CHF	Konzern		GF Piping Systems		GF Automotive		GF Machining Solutions	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Auftragseingang	3 662	3 836	1 429	1 493	1 331	1 412	902	932
Umsatz	3 640	3 795	1 417	1 476	1 321	1 415	902	905
EBITDA	422	399	193	190	148	154	92	65
EBIT	296	274	143	142	89	93	78	53
EBIT vor Einmaleffekten	294	274	149	142	95	93	64	53
Konzernergebnis	198	195						
Freier Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen	190	110						
Return on Sales (EBIT-Marge) %	8,1	7,2	10,1	9,6	6,7	6,6	8,6	5,9
Return on Sales (EBIT-Marge) vor Einmaleffekten %	8,1	7,2	10,5	9,6	7,2	6,6	7,1	5,9
Return on Invested Capital (ROIC) %	18,9	17,9	18,0	17,1	22,1	21,8	21,9	16,9
Personalbestand	14 424	14 140	6 237	6 086	5 037	4 898	3 003	3 008

Weltweite Präsenz

Als global tätiges Industrieunternehmen ist GF mit seinen drei Divisionen auf der ganzen Welt vertreten. Das Unternehmen betreibt in 33 Ländern 124 Gesellschaften (Stand 30. Juni 2016).



Beteiligungsgesellschaften

● Konzernführung

Nord-/Südamerika
El Monte (2), CA, US
Hamilton, BM

Asien
Shanghai, CN
Singapur, SG

**Australien/
Neuseeland**
Riverwood, AU

Europa
Biedenkopf-Wallau, DE
Caselle di Selvazzano, IT
Epe (2), NL
Neuhausen, CH
Palaiseau, FR
Sargans, CH
Schaffhausen (3), CH
Singen (3), DE

● GF Piping Systems

Nord-/Südamerika
Buenos Aires (2), AR
Easton, PA, US
El Monte, CA, US
Irvine, CA, US
Mississauga, CA
Monterrey, MX
São Paulo, BR
Shawnee, OK, US

Asien
Beijing, CN
Changchun, CN
Dujiangyan, CN
Karawang, ID
Mumbai, IN
New Taipei, TW
Osaka, JP
Shah Alam, MY
Shanghai (5), CN
Shenzhen, CN
Singapur, SG
Yongin-si-si, KR
Zhuozhou (2), CN

**Australien/
Neuseeland**
Riverwood, AU
Wellington, NZ

Europa
Albershausen, DE
Brüssel, BE
Busalla, IT
Caselle di Selvazzano, IT
Cernusco sur Naviglio, IT
Coventry, GB
Daupenthal-
Mornshausen, DE
Epe (2), NL
Ettenheim, DE
Herzogenburg, AT
Madrid, ES
Rud, NO
Schaffhausen (3), CH
Sissach, CH
Stockholm, SE
Taastrup, DK
Traisen, AT
Valeggio sul Mincio, IT
Villepinte, FR
Warschau, PL

Naher Osten
Dubai, AE
Cerkezköy, TR

● GF Automotive

Nord-/Südamerika
Henderson, NC, US

Asien
Kunshan, CN
Suzhou, CN

Europa
Altenmarkt, AT
Biedenkopf-Wallau (2), DE
Herzogenburg (3), AT
Leipzig, DE
Mettmann (2), DE
Schaffhausen, CH
Singen, DE
Werdohl, DE

● GF Machining Solutions

Nord-/Südamerika
Chicago, IL, US
Lincolnshire, IL, US
São Paulo, BR

Asien
Beijing (2), CN
Changzhou, CN
Hanoi, VN
Hongkong (3), CN
New Taipei, TW
Seoul, KR
Shanghai (2), CN
Shenzhen, CN
Singapur, SG
Tianjin, CN
Yokohama, JP

Europa
Barcelona, ES
Brno, CZ
Coventry, GB
Cusano Milanino, IT
Langnau, CH
Losone (3), CH
Luterbach, CH
Meyrin (3), CH
Nidau, CH
Palaiseau, FR
Schorndorf, DE
Vällingby, SE
Warschau, PL

Naher Osten
Istanbul, TR



Kartenausschnitt Europa



Kartenausschnitt Asien

Highlights 2015

Nachhaltiges Investment: GF erhält Prime Status



GF konnte sich im Rahmen des Ratingprozesses von Oekom Research um eine Stufe auf C+ verbessern und ist nun als Prime Investment eingestuft. Die Oekom Research AG zählt zu den weltweit führenden Rating-Agenturen im Bereich des nachhaltigen Investments.

GF und Caritas: Gemeinsam für sauberes Trinkwasser



Hugo Fasel, Direktor Caritas Schweiz, und Yves Serra, CEO von GF, bei der Vertragsunterzeichnung im November 2015

Die Versorgung mit sauberem Wasser ist eine der globalen Herausforderungen unserer Zeit und ein entscheidender Aspekt in der Bekämpfung der weltweiten Armut. GF und Caritas setzen ihre erfolgreiche Partnerschaft in diesem Bereich für vier weitere Jahre fort. Konkret stellt die Stiftung Clean Water von GF der Caritas erneut einen Beitrag von CHF 1 Mio. zur Realisierung von nachhaltigen Trinkwasserprojekten zur Verfügung.

Klimaschutz: GF unter den zehn besten Industrieunternehmen



Im jährlichen Klimaschutzranking des Carbon Disclosure Projects (CDP) erhält GF 2015 die Auszeichnung als Sektorleader im Bereich Industrie. Damit rangiert GF unter den besten zehn Industrieunternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Zweiter GF Water Technology Summit



Pietro Lori, Leiter GF Piping Systems bis August 2016, begrüsst die Gäste zum GF Water Technology Summit

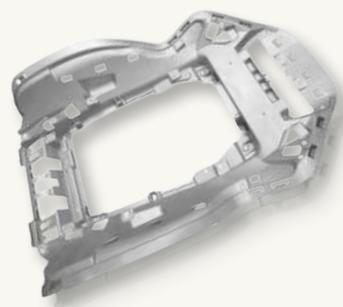
Mitte September 2015 fand der zweite GF Water Technology Summit in der Schweiz statt. Mehr als 40 Wasser-Spezialisten aus der ganzen Welt folgten der Einladung von GF Piping Systems, um Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam Strategien für die Zukunft zu entwickeln. Im Zentrum der zweitägigen Konferenz stand das Thema «Abwasser und Wiederaufbereitung». Vertreter von führenden Wasseraufbereitungsfirmen und innovativen Start-ups präsentierten die neusten Strategien und Technologien für die Wiederverwertung von Abwasser.

ABB-Nachhaltigkeitsaward für Zulieferer



Dass bei GF Produkte, Produktion und Prozesse gleichermaßen nachhaltig ausgerichtet sind, zeigt der Erhalt des ABB-Awards. So wurde GF Automotive mit dem ersten globalen ABB-Nachhaltigkeitsaward für Zulieferer ausgezeichnet. Verliehen wurde der Preis der Giesserei in Leipzig (Deutschland), die mit ihrem ressourcenschonenden, emissionsarmen und mitarbeiterorientierten Betrieb neue Maßstäbe in der ABB-Zulieferkette setzt.

Erneut für Leichtbau-Design ausgezeichnet



Bereits zum dritten Mal in Folge erhält GF Automotive in Altenmarkt den renommierten IMA-Award der International Magnesium Association. Die Giesserei überzeugte die Jury in der Kategorie «Guss-Bauteile-Design» mit der Sitzlehne aus Magnesium-Druckguss für den Mercedes SLK. Das Produkt, das in einem Stück gegossen wird, ist rund 30% leichter als seine Vorgängermodelle und wiegt damit gleich viel wie eine vergleichbare Carbon-Konstruktion.

Award für zukunftsorientierte Guss-Lösungen



Dr. Martin Stehle (rechts), Leiter Verkauf GF Automotive in Singen (Deutschland), nimmt den Newcastle Award des Bundesverbands der Deutschen Giesserei-Industrie (BDG) entgegen

Den ersten Preis in der Kategorie «Beste Substitution eines anderen Fertigungsverfahrens» gewinnt beim Newcastle Award 2015 GF Automotive in Singen mit einer Konsole für die Fahrerhauslagerung eines Lkw. Die Experten-Jury prämierte das im Eisensandguss gefertigte Bauteil, das 13% leichter ist als sein Vorgänger in Stahlschmiede. Dr. Martin Stehle, Leiter Verkauf bei GF Automotive in Singen, erklärte an der Preisverleihung stolz: «Wir freuen uns sehr über diesen Preis. Durch diese Teamleistung konnten wir zeigen, dass Bauteile wie dieses die Zukunft in Guss darstellen.»

Top- Unternehmen, Top-Produkte: Auszeichnungen für GF in China



Auf der CIMT 2015, einer der wichtigsten Maschinenbau-Messen im asiatischen Raum, erhält GF Machining Solutions Beijing (China) gleich zwei Awards: Zum einen wurde die Gesellschaft in Beijing als eines der Top 30 Maschinenbau-Unternehmen in China ausgezeichnet, zum anderen gewann die Hochgeschwindigkeitsfräsmaschine Mikron HEM 700U einen Preis als eines der Top 20 innovativsten Produkte.

Nachhaltiges Wirtschaften

Die Profitabilität des Unternehmens stieg im Geschäftsjahr 2015 auf das höchste Niveau seit 2006. Die Anfang 2011 publizierten Ziele der Strategie 2011–2015 wurden alle erreicht. Wesentlich dazu beigetragen haben die Verstärkung der globalen Präsenz sowie die Verringerung der Abhängigkeit von ökonomischen Zyklen.

Aufgrund der starken Aufwertung des Schweizer Francs im Januar 2015 sank der Konzernumsatz um 4% auf CHF 3 640 Mio., das Betriebsergebnis (EBIT) stieg aber dennoch auf CHF 296 Mio. – ein Zuwachs von 8% gegenüber dem Vorjahr. Um Einmaleffekte bereinigt, betrug der EBIT CHF 294 Mio., was einer EBIT-Marge (ROS) von 8,1% entspricht. Das in der Strategie festgelegte Ziel von 8% konnte damit übertroffen werden. Der Ertrag auf das eingesetzte Kapital (ROIC) stieg auf 18,9% und lag somit im oberen Bereich der in der Strategie anvisierten Bandbreite von 16 bis 20%. Das Konzernergebnis belief sich auf CHF 198 Mio., der freie Cashflow wuchs auf CHF 190 Mio., ein Anstieg von 73%.

Nachhaltiges Wachstum 2011–2015

GF hat in den letzten fünf Jahren seine Profitabilität laufend gesteigert. Einerseits konnte das Unternehmen seine Abhängigkeit von den europäischen Märkten auf weniger als 60% des Umsatzes verringern. Andererseits wurde der Anteil von GF Piping Systems am Gesamtumsatz des Konzerns auf 40% gesteigert. Zudem hat sich GF Automotive auf die vielversprechendsten Technologien fokussiert und GF Machining Solutions in weniger zyklische Geschäftsfelder entwickelt.

Strategie 2020 und Ziele

Profitables Wachstum in allen drei Divisionen ist der Fokus der Strategie 2020. Diese baut einerseits auf dem Fundament der vergangenen fünf Jahre auf, andererseits sieht sie bedeutende Neuerungen sowie eine weitere Verstärkung der globalen Präsenz vor. Das Umsatzziel des Konzerns für 2020 liegt bei CHF 4,5 bis 5 Mia. – konstante Wechselkurse vorausgesetzt. Dies entspricht einer durchschnittlichen Wachstumsrate von jährlich 3 bis 5%, wobei ein Rentabilitätsniveau von 18 bis 22% beim ROIC und 8 bis 9% bei der EBIT-Marge angestrebt wird. Der Gewinn je Aktie soll so auf deutlich über CHF 50 steigen, verglichen mit durchschnittlich CHF 40 in den vergangenen fünf Jahren.

Um diese Ziele zu erreichen, wird GF erstens seine Produktivität in Europa weiter optimieren. Gleichzeitig wird die Expansion in den Wachstumsmärkten Asien und Amerika vorangetrieben, wobei dies verstärkt über ausgewählte Akquisitionen und Joint Ventures erfolgen soll. Ziel ist es, in diesen beiden Regionen zukünftig mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes zu erwirtschaften, wodurch eine bessere Balance der regionalen Umsätze erreicht werden kann.

Zweitens werden alle drei Divisionen ihre Portfolios in Geschäftsfelder mit höheren Margen verlagern. GF Piping Systems plant, den Anteil von hochmargigen Produkten wie Sensoren, Ventilen und Automatisierungstechnik zu erhöhen und das vielversprechende Service-Segment auszubauen. GF Automotive wird weiter in ihre Wertschöpfungskette investieren, da die Kunden zunehmend montagefertige Komponenten verlangen. Zudem richtet die Division den Fokus verstärkt auf Geschäftsfelder, die nicht zum Autogeschäft gehören. GF Machining Solutions setzt ihre Strategie fort, die Präsenz in weniger zyklischen Segmenten wie Medtech, Luftfahrt sowie der Informations- und Kommunikationstechnologie zu verstärken.

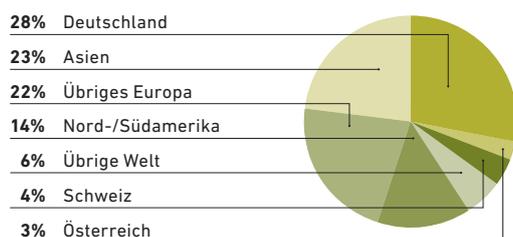
Und drittens wird GF die Kompetenzen des Verkaufs durch Investitionen in die Schulung der Verkaufsorganisation weiter stärken und das Innovationstempo beschleunigen.

Globale Marktpräsenz

Die asiatischen Länder, insbesondere China, bleiben die stärksten Wachstumsmärkte von GF. Im Jahr 2015 stieg der Anteil dieser Region am Gesamtumsatz weiter und betrug 23% (2014: 21%). Auch im Berichtsjahr war Deutschland indes klar der grösste Markt, mit einem Anteil von 28% am Gesamtumsatz (2014: 29%). Der Umsatzanteil aller Gesellschaften in Europa betrug 57% (2014: 59%). Aufgrund der steigenden globalen Präsenz von GF wuchs die Zahl der Mitarbeitenden in Asien weiter:

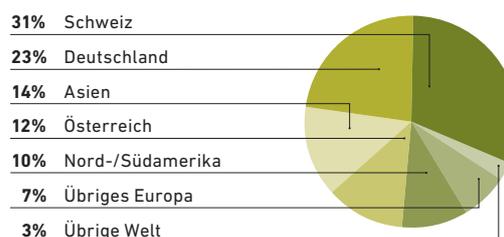
Umsatz 2015 geografisch (in %)

100% = CHF 3,64 Mia.



Bruttowertschöpfung 2015 geografisch (in %)

100% = CHF 1,35 Mia.



Mit 25% hat diese Marktregion jetzt die höchste Anzahl Mitarbeitende, gefolgt von Deutschland mit 23% und der Schweiz mit 18%.

Investitionen

Gezielte Investitionen sind für ein Unternehmen wie GF essenziell, um Wettbewerbsfähigkeit und langfristiges Wachstum zu sichern. Insgesamt flossen 2015 CHF 167 Mio. in Sachanlagen. Davon entfielen CHF 80 Mio. (48%) auf GF Automotive und CHF 46 Mio. (28%) auf GF Piping Systems. Im Jahr 2016 werden die Gesamtinvestitionen voraussichtlich gleich hoch ausfallen. Während der Jahre 2014–2016 investierte GF insgesamt EUR 59 Mio. alleine in eine hochmoderne Fertigungslinie am Standort in Singen (Deutschland). Diese Anlage wird die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit der grössten Giesserei von GF Automotive deutlich steigern.

Wirtschaftlicher Ausblick für 2016

Das wirtschaftliche Umfeld bleibt anspruchsvoll und volatil. Zuversichtlich stimmen allerdings die während des zweiten Halbjahres 2015 aufgekommenen Wachstumsimpulse in den für GF relevanten Märkten. Die Auftragsbestände liegen sowohl bei GF Automotive als auch bei GF Machining Solutions auf hohem Niveau. Die für alle drei Divisionen von GF wichtigen, langfristigen Wachstumstreiber untermauern die aktuell positive Stimmung. Ausserdem sollte die gut abgestützte globale Präsenz das profitable Wachstum und die Stabilität der Erträge stärken. Der Ausblick für die Absatzmärkte in China bleibt trotz der gegenwärtigen, allgemeinen Verunsicherung zuversichtlich. Im ersten Halbjahr 2016 setzte sich das positive Momentum fort. Die Märkte bleiben weiterhin volatil und uneinheitlich. Unter der Annahme, dass die makroökonomischen Unsicherheiten keinen signifikanten Einfluss auf die Nachfrage der Kunden haben werden, erwartet GF ein Jahresergebnis 2016, das mit den Zielen der Strategie 2020 übereinstimmt.

Fünffjahresübersicht Konzern

Mio. CHF

	2015	2014	2013	2012	2011
Auftragseingang	3 662	3 836	3 795	3 691	3 734
Umsatz	3 640	3 795	3 766	3 720	3 638
EBITDA	422	399	380	351	370
EBIT	296	274	251	222	235
Konzernergebnis	198	195	145	130	168
Freier Cashflow vor Akquisitionen/Devestitionen	190	110	174	99	103
Return on Sales (EBIT-Marge) %	8,1	7,2	6,7	6,0	6,5
Return on Sales (EBIT-Marge) vor Einmaleffekten %	8,1	7,2	6,8	5,9	6,4
Return on Invested Capital (ROIC) %	18,9	17,9	16,7	15,7	13,3
Nettoverschuldung	238	354	352	334	294
Eigenkapital	1 130	1 104	978	979	1 223

Herausforderungen und Strategie

Nachhaltigkeit ist einer der tragenden Pfeiler des Geschäftsmodells von GF. Mit seinen Produkten trägt GF dazu bei, die Wasserversorgung zu sichern, die Emissionen zu senken und die Energieeffizienz zu verbessern.

Herausforderung Wassermanagement

Wasser bedeutet Leben und steht im Mittelpunkt jeder nachhaltigen Entwicklung. Die Versorgung mit sauberem Trinkwasser stellt wohl die höchsten Anforderungen an die Menschheit. In 2015 hatten 663 Mio. Menschen – das heisst eine von neun Personen – keinen Zugang zu verbesserten Trinkwasserquellen.

GF Piping Systems arbeitet an ressourcenschonenden Lösungen für die Wasserversorgung, -aufbereitung und -verteilung und trägt dazu bei, dass die wertvolle Ressource Wasser effizient genutzt wird. Gleichzeitig wird durch den Einsatz der entsprechenden Produkte Energie gespart. Durch entsprechendes Design, geeignete Materialzusammensetzung, korrekte Dimensionierung und einer bedarfsgerechten Steuerung der einzelnen Systemkomponenten reduziert sich der Energieverbrauch. Dies wiederum heisst gleichzeitig tiefere Kosten für die Kunden.

Doch nicht nur die einwandfreie Wasserversorgung auch die Sauberkeit des Trinkwassers ist weltweit eine riesige Herausforderung. Die Hygieneanforderungen steigen täglich. Mit modernen umweltschonenden Desinfektionstechnologien sorgt GF Piping Systems in grossen öffentlichen Gebäuden wie Krankenhäusern, Schulen oder Sporteinrichtungen für eine Versorgung mit einwandfreiem Wasser. Die schonende Wasseraufbereitung und sichere Verteilung ohne Leckagen und Kontamination steht auch inskünftig im Fokus. Anhand umfangreicher LCAs (Life Cycle Assessments) hat sich herausgestellt, dass zum Beispiel Kunststoffrohrsysteme für die Wasseraufbereitung und -verteilung eine deutlich geringere Umweltbelastung darstellen als herkömmliche Werkstoffe. Allein die Tatsache, dass den Anwendern wichtige Informationen und Hilfsmittel zur Nutzung dieser Systeme zur Verfügung stehen, stellt den sinnvollen Einsatz ressourcenschonender Technologien sicher. Im Rahmen des neuen Strategiezyklus wird mit «Services» eine neue

Geschäftseinheit geschaffen, die sich um Produkte, Systeme und ihre Anwendungen kümmert und die entsprechenden Tools zur Verfügung stellt. Indem GF Piping Systems ihre Kunden bei der Bereitstellung nachhaltiger Lösungen unterstützt, schafft sie einen klaren Mehrwert.

Herausforderung Klimawandel

Noch nie wurden so viele Autos verkauft wie heute. Allein in China, wo es derzeit schon über 140 Mio. Pkws und Nutzfahrzeuge gibt, sollen bis 2050 weitere 300 Mio. Fahrzeuge dazukommen. Dieses Wachstum stellt infolge der zu erwartenden Umweltbelastung aber auch hohe Erwartungen an die Hersteller. So werden die Grenzwerte für CO₂-Emissionen in Europa, den USA und in China bis 2030 deutlich gesenkt. Wer als Hersteller weiterhin erfolgreich Fahrzeuge verkaufen will, muss den Treibstoffverbrauch also weiter reduzieren. Dabei spielen Gewichtseinsparungen durch den Einsatz von Leichtbauteilen eine immer bedeutendere Rolle.

GF Automotive setzt das gesamte Entwicklungs-Know-how für das leichte Auto der Zukunft ein. Sie entwickelt neue und optimal geeignete Werkstoffe; nahezu jede Komponente wird auf eine mögliche Gewichtsreduktion geprüft. Mit bionischem Design orientiert sich GF Automotive am Vorbild der Natur und findet so die leichteste und gleichzeitig stabilste Form. GF Automotive entwickelt modernste Fertigungsverfahren und achtet dabei auch stets auf die höchste Funktionsintegration ihrer Lösungen. Die erfolgreichsten Projekte führen zu Gusslösungen, die leichter und kostengünstiger sind und somit doppelt wertvoll für die Kunden sind.

Ein einziges Gussteil kann so zum Beispiel zehn Stahlblechteile ersetzen. Das verschlankt nicht nur den Produktionsprozess, sondern spart deutlich Gewicht ein, da Guss im Verhältnis zu anderen Fertigungsverfahren um bis zu 40% leichter ist.

Mit leichteren Bauteilen für Kraftfahrzeuge setzt GF Automotive eine Reduktionskaskade in Gang: Jede Gewichtsreduktion eines Bauteiles führt zur Gewichtsreduktionen beim gesamten Fahrzeug. Ein leichtes Auto wiederum verbraucht weniger Treibstoff. Wird weniger Treibstoff verbraucht, gibt es weniger CO₂-Ausstoss. Die Auswirkungen sind signifikant: Sind die Bauteile wie bei der VW-Golf-Plattform nur 2,82 kg pro Fahrzeug leichter, wirkt sich dies enorm auf den Treibhausgasausstoss des Autos aus.

GF Automotive wird auch in Zukunft den Leichtbau in Fahrzeugen vorantreiben, dies gemäss dem Leitsatz «Passion for your Lighter Future». Die Division setzt dabei auf einbaufertige Lösungen und darauf, noch früher an der Entwicklung neuer Fahrzeuge beteiligt zu sein. Auch alternative Antriebe und Elektromobilität werden in den kommenden Jahren die Branche massgeblich prägen. Darum werden bereits heute gemeinsam mit den Kunden Komponenten für Elektrofahrzeuge entwickelt.

Herausforderung Energieverbrauch

Die nachhaltige und effiziente Nutzung von Energie hält vielfältige Herausforderungen bereit. Energieeinsparungen und die gezielte Nutzung von Energie sind die zwei Hauptfaktoren für eine nachhaltige Energieversorgung in der Zukunft. Die Hauptstossrichtungen in diesem Zusammenhang sind die Kontrolle des Energieverbrauchs, der Einsatz von energiesparenden Maschinen, Produkten und Lösungen sowie die Nutzung erneuerbarer Energien.

GF Machining Solutions arbeitet an Lösungen, die es den Kunden ermöglichen, den Energieverbrauch für die Herstellung von Teilen auf den Maschinen kontinuierlich zu senken. Unter anderem werden jetzt bereits Standardlösungen zum Energiemanagement angeboten, die es zulassen, die Anlagen während Ruhezeiten komplett abzuschalten oder Nebenaggregate einzusetzen, die nur noch bei Bedarf zugeschaltet werden.



Compliance und Governance

Als international tätiger Industriekonzern ist GF in verschiedenen Geschäftsfeldern und Ländern zuhause. Dabei achtet GF darauf, die jeweils gültigen Gesetze und Verordnungen strikte einzuhalten. Denn nachhaltiger und langfristiger Erfolg basiert auf rechtlich und ethisch einwandfreiem Verhalten.

Ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie sind die fünf Werte von GF. Sie prägen das tägliche Miteinander der Mitarbeitenden und sind zentral für den Umgang mit Kunden und Partnern. Gleichzeitig hat sich GF selbst Standards zur guten Unternehmensführung gesetzt, die sich an den höchsten Normen für ethisches Verhalten und Integrität orientieren. Diese Standards sind im Code of Conduct festgehalten, der ein wichtiges Fundament der Unternehmenskultur bildet. Der Verhaltenskodex erscheint in 16 Sprachen und ist für sämtliche Mitarbeitenden aller GF Divisionen und Standorte verbindlich.

Die Einhaltung der geltenden Gesetze und Richtlinien weltweit sowie der geschäftsethischen Standards wird durch die interne Revision und den Corporate Compliance Officer (CCO) überwacht. Der CCO berichtet an den General Counsel oder – falls nötig – direkt an den CEO. Weiter ist der CCO Mitglied des Risk Councils, wodurch sichergestellt wird, dass die Thematik im Risikomanagement des Unternehmens einen entsprechenden Stellenwert erhält.

Unter der Leitung des CCO werden bei den Konzerngesellschaften Schulungen vor Ort oder via E-Learning durchgeführt. Die Konzernleitung legt die jeweiligen Schwerpunktthemen zusammen mit dem CCO fest. Im Jahr 2015 wurden diverse interne Compliance-Schulungen durchgeführt, unter anderem:

- ein E-Learning-Programm zum Thema Antikorruption für rund 600 Mitarbeitende
- ein E-Learning-Programm zum Thema Wettbewerbsrecht und Kartellrecht für rund 560 Mitarbeitende
- Schulungen vor Ort bei neu akquirierten Gesellschaften, im mittleren Osten, in der Türkei, in China sowie für spezifische Mitarbeitende mit Compliance-Funktionen.

Seit der Einführung dieser Compliance-Trainings im Jahr 2011 sind insgesamt 6 502 Mitarbeitende geschult

worden. Eine Wiederholung der Trainings ist jeweils nach drei Jahren vorgesehen.

Um die Compliance-Funktion im Unternehmen weiter zu stärken und insbesondere um der starken Präsenz in China Rechnung zu tragen, wurden 2015 zudem folgende Massnahmen umgesetzt:

- Konsequente Einführung des «GF Compliance Agreement für Intermediäre» als Leitlinie für die Geschäftspartner von GF, die im Namen oder Interesse von GF Konzerngesellschaften handeln, sowie die Weiterführung von spezifischen Compliance-Massnahmen für Intermediäre in China
- Ausbau eines webbasierten Systems zur Vermeidung von Geschäften mit sanktionierten Organisationen und Personen
- Einführung der Funktion von «Compliance Agents» für die Risikoidentifikation und -bewertung, interne Kontrollen sowie die Identifikation und Umsetzung von neuen Massnahmen

Ein «Whistleblowing»-Programm erlaubt es allen Mitarbeitenden, Verstösse gegen Gesetze oder Richtlinien anonym an die vorgesetzten Stellen, die Konzernrevision oder den CCO zu melden. Bestätigte Verstösse werden konsequent sanktioniert.

Corporate Governance

Verwaltungsrat und Konzernleitung von GF messen einer guten Corporate Governance grösste Bedeutung bei. Im Interesse der Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitenden erfüllt das Unternehmen, das gemäss schweizerischem Recht organisiert ist, sämtliche Pflichten nach der Richtlinie der Swiss Stock Exchange zur Information über Corporate Governance. Die Durchsetzung und die fortlaufende Optimierung der Corporate-Governance-Grundsätze schaffen die erforderliche Transparenz, damit die Investoren jederzeit die Qualität des Unternehmens beurteilen können.

Unsere Werte

2010 hat die Konzernleitung von GF die gemeinsamen Unternehmenswerte definiert. Die folgenden Beispiele zeigen, wie Mitarbeitende auf der ganzen Welt die fünf Werte leben und was sie ihnen persönlich bedeuten.

Wir denken zuerst an den Kunden



«Es ist immer wieder Herausforderung, eine Lösung zu finden, die allen Bedürfnissen des Kunden gerecht wird. Aber genau das macht es für mich besonders spannend.»

Sabine Tunzini Leiterin Werkstoff- und Verfahrensentwicklung
GF Automotive, Schaffhausen (Schweiz)

Wir stehen zu unserem Wort



«Unsere Kunden sind nur dann zufrieden, wenn wir unser Versprechen halten und pünktlich liefern. Gerade in der Produktion muss sich jeder auf den anderen verlassen können.»

Ron Smith Process Technician
GF Piping Systems, Dallas (USA)

Wir handeln schnell



«In der heutigen Zeit müssen wir schnell Lösungen für Probleme finden. Denn das verschafft uns einen klaren Vorteil gegenüber Mitbewerbern.»

Jessica Shen Export Specialist, GF Piping Systems, Shanghai (China)

Wir respektieren einander



«Indem wir anderen zuhören und sie ausreden lassen, zeigen wir ihnen, dass wir sie respektieren. Das ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.»

Rino Infantino Technical Service Specialist
GF Machining Solutions, Charlotte (USA)

Wir belohnen Leistung



«Wichtiger als Geld alleine sind die individuelle Förderung und Anerkennung von Mitarbeitenden. Dass das Gold wert ist, habe ich bei GF während meines Studiums erfahren.»

Marius Chylka Mitarbeitender Personalentwicklung
GF Automotive, Werdohl (Deutschland)

Führungsgremien

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung bilden die obersten Führungsgremien. Dem Verwaltungsrat obliegt die Kontrolle der Geschäftsführung, er ist zudem für die strategische Ausrichtung sowie die Festlegung der Rechnungslegungs- und Finanzierungsgrundsätze verantwortlich. Die drei ständigen Ausschüsse (Audit Committee, Nomination Committee, Compensation Committee) bereiten in ihren Gremien die entsprechenden Geschäfte für den gesamten Verwaltungsrat vor. Bei Bedarf formieren sich auch temporäre Ausschüsse. Die Konzernleitung befasst sich mit allen konzernrelevanten Themen, entscheidet im Rahmen ihrer Kompetenzen und stellt Anträge an den Verwaltungsrat. Der Präsident der Konzernleitung und die Konzernstabsleiter für Unternehmensentwicklung

sowie für Finanzen und Controlling bilden das Corporate Center und unterstützen zudem den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Verantwortung.

Nachhaltigkeitsstruktur

Die oberste Verantwortung für nachhaltiges Handeln liegt bei der Konzernleitung – ein starkes und klares Bekenntnis des Unternehmens. Das Sustainability Council, das aus Vertretern von Human Resources, Nachhaltigkeit, Investor Relations und Kommunikation besteht, plant die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements. Zusammen mit der Konzernleitung legt das Council die Nachhaltigkeitsziele für die drei Divisionen sowie die 121 Konzerngesellschaften fest. Die Fortschritte werden halbjährlich von der Konzernleitung überwacht.

Rückblick Nachhaltigkeitsziele 2011–2015

Bei GF werden die Nachhaltigkeitsziele in Einklang mit der Unternehmensstrategie für einen Zeitraum von fünf Jahren festgelegt. Das vorliegende Schaubild gibt einen Überblick über die zentralen Zielsetzungen und ihren Erreichungsgrad 2015 sowie im Strategiezyklus 2011 bis 2015.

Wichtige Kennzahlen verbessert

Die ökonomische Leistung von GF entwickelt sich in den vergangenen Jahren erfreulich positiv: Trotz der starken Aufwertung des Schweizer Franks im Januar 2015 konnte das Unternehmen seine Strategieziele vollumfänglich erreichen. Gleichzeitig gelang es, wichtige Kennzahlen wie die Steigerung der Energieeffizienz und die Reduktion der Unfallrate deutlich zu verbessern. Bei der Reduktion der CO₂-Emissionen und der Verringerung der Abfallmenge in der Produktion hingegen konnte das Fünf-Jahres-Ziel leider nicht erreicht werden.

Kontinuierliche Überprüfung

Grundlage für die Erreichung der Ziele bildet die konsequente Einhaltung der hohen Unternehmensstandards. Dies spiegelt sich auch in der divisions- und länderübergreifenden Etablierung von Management-Systemen wider, die eine kontinuierliche Überprüfung von Prozessen, Leistungen und Resultaten sicherstellt. So sind bei GF alle Produktionsstandorte nach OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) sowie die Mehrheit der Standorte nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert. Energieintensive Produktionsstätten werden darüber hinaus auch nach ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert. Aktuell sind dies acht Standorte.

ÖKONOMIE	~8%	EBIT-Marge
	16–20%	Rendite auf das eingesetzte Kapital
		Wachstum: Investitionen in Wachstumsmärkte
ÖKOLOGIE	10%	Reduktion der Abfallmenge in der Produktion
	20%	Reduktion der CO ₂ -Emissionen aus der Produktion
	10%	Steigerung der Energieeffizienz in der Produktion
SOZIALES	10%	Reduktion der Unfallrate
	10%	Reduktion der Absenzrate
	100%	Managementsysteme für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einführen

Status per 31. Dezember 2015. Die Basis für die Berechnung der Zielerreichung ist der Durchschnitt der Jahre 2007–2009.

- +++ Ziel erreicht
- ++ Auf dem Weg zur Erreichung des Ziels
- + Ziel noch nicht erreicht

Zielerreichung 2015		Zielerreichung 2011–2015	
+++	Von 7,2% auf 8,1% im Jahr 2015. Die Aufhebung des Mindestkurses von 1.20 Schweizer Franken pro Euro hatte einen negativen Effekt auf Umsatz und EBIT. Alle drei Divisionen erreichten im Berichtsjahr ihre in der Strategie definierten Ziele.	+++	Die EBIT-Marge konnte in der Strategieperiode von 6,5% im Jahr 2011 auf 8,1% im Jahr 2015 gesteigert werden. Das in der Strategie 2011–2015 definierte Ziel einer EBIT-Marge von 8% wurde im Berichtsjahr erreicht.
+++	Die Rendite auf das investierte Kapital (ROIC) von 18,9% im Jahr 2015 liegt 1%-Punkt über dem Vorjahreswert (17,9%). Alle drei Divisionen trugen deutlich zu dieser Wertgenerierung bei und erwirtschafteten Renditen, die doppelt so hoch wie die Kapitalkosten (WACC) waren.	+++	Von 2011 bis 2015 wurde die Rendite auf das investierte Kapital von 13,3% auf 18,9% kontinuierlich gesteigert. In allen Jahren lag diese Rendite deutlich über den entsprechenden Kapitalkosten.
+++	GF konnte die Präsenz in Asien und Amerika erfolgreich ausbauen. GF Automotive gründete mit dem Bearbeitungsspezialisten Linamar ein Joint Venture; GF Machining Solutions stieg durch ihre strategische Partnerschaft mit EOS ins 3D-Geschäft ein.	+++	Gemessen an 2010 wurde die Umsatzabhängigkeit von Europa von 69% schrittweise auf 57% reduziert. Durch Investitionen in Wachstumsmärkte wurden gleichzeitig der Anteil an Asien um 5%-Punkte auf 23% und derjenige von Amerika um 3%-Punkte auf 14% erhöht.
+	Die Abfallmengen und Sonderabfälle bewegen sich auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr.	+	2015 betrug die Gesamtabfallmenge, ebenso wie im Basisjahr 2010, 321 000 Tonnen. Das Ziel wurde demnach nicht erreicht.
+++	Die CO ₂ -Emissionen konnten signifikant verringert werden. Die Substitution von Öl durch Erdgas und Strom trug zur Reduktion der CO ₂ -Emissionen bei.	+	Über die vergangenen fünf Jahre konnten die CO ₂ -Emissionen von 738 000 Tonnen auf 592 000 Tonnen reduziert werden. Jedoch wurde die Zielsetzung einer Reduktion von 20% verfehlt.
+++	Die Energieeffizienz in der Produktion konnte 2015 weiter erhöht werden. Energieeffiziente Anlagen sowie bedarfsgerechte Steuerung der Maschinen trugen zur Effizienzsteigerung bei.	+++	Das Ziel einer Steigerung der Energieeffizienz um 10% gemessen am Produktionsvolumen konnte in den vergangenen fünf Jahren durch gezielte Investitionen in energieeffiziente Anlagen mit 47% deutlich übertroffen werden.
+++	Die Unfallrate konnte 2015 weiter gesenkt werden. Die weltweite Etablierung von Sicherheitsstandards hat ebenso dazu beigetragen wie die Durchführung von gezielten Sensibilisierungskampagnen und Schulungen.	+++	Die Unfallrate konnte in der Berichtsperiode stetig, insbesondere aber 2013 und 2014, reduziert werden. Grund dafür waren die flächendeckende Einführung des OHSAS-Standards sowie gezielte Sicherheitskampagnen.
+	Die Absenzzrate bewegte sich 2015 auf dem gleichen Niveau wie in den Vorjahren.	+++	Ausgehend vom Basisjahr 2010 konnte die Absenzzrate durch gezielte Massnahmen von 140 000 Tagen im Jahr 2010 auf 124 100 im Jahr 2015 gesenkt werden. Das Ziel wurde somit klar erreicht.
+++	Per 31. Dezember 2015 waren alle Produktionsgesellschaften zertifiziert. Neu gegründete oder übernommene Produktionsgesellschaften müssen spätestens nach drei Jahren die OHSAS-18001-Zertifizierung erlangen.	+++	Bis Dezember 2015 wurde die Zertifizierung aller Produktionsstandorte nach OHSAS 18001 abgeschlossen.

Nachhaltigkeitsziele 2020

Die neuen Nachhaltigkeitsziele sind integraler Bestandteil der Strategie 2020. Die im Fünf-Jahres-Rhythmus von der Konzernleitung vorgegebenen Ziele bilden die Leitplanken für die Umsetzung von zentralen ökologischen und sozialen Aspekten in den Gesellschaften.

Konzentration auf das Wesentliche

Als internationales, in über 30 Ländern tätiges Unternehmen, ist GF bestrebt, das Thema Nachhaltigkeit in all seinen Gesellschaften zu verankern. Grundlage für ein gemeinsames Verständnis bildet die intensive Auseinandersetzung mit den für GF wesentlichen Themen: Ob ressourcenschonende und umweltbewusste Produkte, effiziente Produktionsprozesse oder eine sichere und mitarbeiterfreundliche Arbeitsumgebung – GF Mitarbeitende auf der ganzen Welt setzen sich in ihren Arbeits- und Fachbereichen für die Erreichung der gemeinsamen Ziele ein. Was GF bis 2020 in den Bereichen Beschaffung und Logistik, Menschen und Sicherheit, Umwelt und Energie sowie Produkte und Innovationen erreichen will, zeigt die nebenstehende Darstellung:

Module und Ziele

BESCHAFFUNG UND LOGISTIK	Beschaffung Die Lieferanten von GF halten nachweislich den Lieferanten-Kodex von GF in Bezug auf ein ökologisches und sozial verantwortungsvolles Verhalten ein.
	Logistik GF optimiert seine Logistik in Bezug auf Energieverbrauch, Emissionen und Verpackung.
MENSCHEN UND SICHERHEIT	Berufsunfälle GF will bis Ende 2020 die Zahl der schweren Unfälle am Arbeitsplatz auf null und die Unfallquote in jeder Division um mindestens 20% reduzieren.
	Sicherheitsaudits GF führt regelmässig standortübergreifende Sicherheitsaudits durch, um die Sicherheitskultur laufend zu verbessern.
	Arbeitgeberverantwortung GF will ein attraktiver Arbeitgeber sein, um Talente anzuziehen, leistungsstarke Mitarbeitende zu halten und seine Belegschaft weiterzuentwickeln. Zudem ist GF bestrebt, ein respektvoller und sozial verantwortungsvoller Arbeitgeber zu sein.
	Absenzen GF will mithilfe von Unterstützungsmassnahmen die Absenzzrate senken.
UMWELT UND ENERGIE	Energie Die Produktionsstandorte von GF implementieren aktiv Massnahmen zur Energieeffizienz und legen lokal Ziele fest, um das Gesamtziel des Unternehmens zu erreichen, bis Ende 2020 die Energieeffizienz in jeder Division um 10% zu steigern.
	CO₂ GF will seine CO ₂ -Emissionen in der Produktion bis Ende 2020 in jeder Division um mindestens 10% reduzieren.
	Werkstoffe und Abfälle GF will die nicht rezyklierten Abfälle aus der Produktion bis Ende 2020 in jeder Division um mindestens 10% verringern.
	Wasser GF will das Volumen seines Frischwasserverbrauchs in Gebieten, in denen die Wassersituation schwierig oder prekär ist, bis Ende 2020 in jeder Division um mindestens 10% senken.
PRODUKTE UND INNOVATIONEN	Produktverantwortung Kunden, die GF Produkte einsetzen, verbrauchen weniger Energie und verringern ihren CO ₂ -Ausstoss.
	Ökodesign GF Produkte werden in Bezug auf ihre Umweltfreundlichkeit, Ressourceneffizienz und Lebensdauer optimiert.

Ziele 2020

Die Basis für die Berechnung der Zielerreichung ist der Durchschnitt der Jahre 2011–2014.

- Alle wichtigen Lieferanten haben den Lieferanten-Kodex von GF unterzeichnet.
- Nachhaltigkeitsaspekte werden systematisch in Lieferantenaudits integriert. Pro Jahr werden pro Division mindestens zehn Audits mit Fokus auf Nachhaltigkeit durchgeführt.

- Zusammen mit den wichtigsten Transportdienstleistern in Europa werden Schlüsselzahlen im Transport- und Umweltschutzbereich systematisch gemessen und analysiert.
- Mit Transportdienstleistern werden Verbesserungsmassnahmen festgelegt und umgesetzt.
- GF Produktlieferungen per Luftfracht werden weltweit um 20% reduziert.

- Null schwere Unfälle!
- Die Unfallquote wird um 20% reduziert
- Alle Unternehmen befolgen die Sicherheitsstandards von GF.

- Mindestens einmal pro Jahr werden in jeder Produktionsstätte und jedem Lager standortübergreifende Sicherheitsaudits durchgeführt.

- GF wird in seiner Branche als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen.
- 70% der vakanten Führungspositionen werden mit internen Kandidaten besetzt.
- Es werden gezielt Massnahmen ergriffen, um die Diversität hinsichtlich Geschlecht, Alter und Herkunft zu fördern.

- Die Absenkrate wird im gesamten Unternehmen um 10% reduziert.

- Die Energieeffizienz wird um 10% gesteigert.

- CO₂-Emissionen werden um 10% reduziert.

- Nicht rezyklierte Abfälle werden um 10% verringert.

- Der Frischwasserverbrauch wird in Gebieten, in denen die Wassersituation schwierig oder prekär ist, um 10% gesenkt.

- Die Kunden von GF erhalten CO₂-effiziente und sichere Produkte.

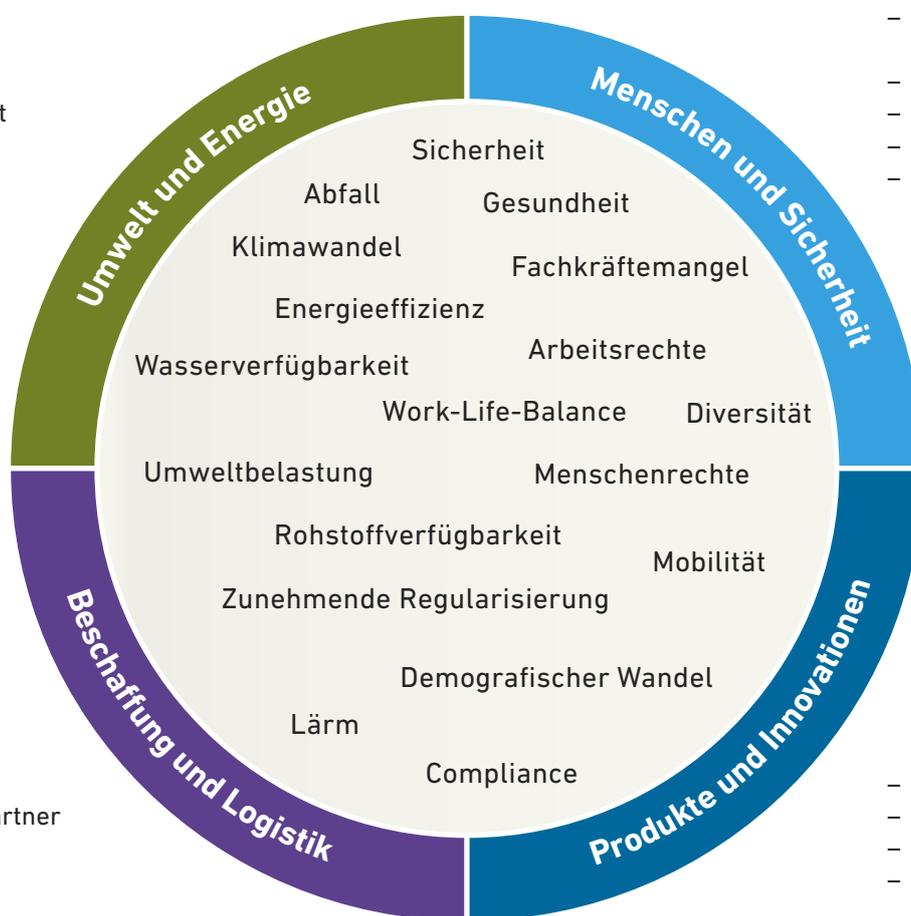
- Systematische Umsetzung von Ökodesign-Massnahmen in der Produktentwicklung, um energie- und ressourceneffiziente Produkte zu fördern.
- Jede Division überwacht ihre ökologischen Produkte, die eine Reduktion des Energieverbrauchs und/oder der CO₂-Emissionen ermöglichen.
 - GF Piping Systems optimiert ihre Produkte in Bezug auf Umweltfreundlichkeit, Ressourceneffizienz und Lebensdauer.
 - GF Automotive legt den Schwerpunkt auf bionisches Design und Leichtbaukonstruktionen.
 - GF Machining Solutions verringert im Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative «Blue Competence» den durchschnittlichen Energiekonsum bei Fräsmaschinen um 15% und bei EDM-Maschinen um 20%.

Gemeinsam nachhaltig handeln

GF pflegt einen kontinuierlichen Dialog mit internen und externen Stakeholdern. Wichtige Themen können so frühzeitig erkannt und aktiv angegangen werden. Verschiedene Aktivitäten und Massnahmen fördern diesen Austausch. Im ersten Halbjahr 2017 wird GF zur weiteren Systematisierung der materiellen Themen einen externen Stakeholder-Dialog durchführen.

- Mitarbeitende
- Politik
- Behörden
- NGOs
- Gesellschaft

- Mitarbeitende
- Arbeitnehmervertretungen
- Besucher
- Nachbarn
- Gemeinden
- NGOs



- Lieferanten
- Geschäftspartner
- Kunden
- NGOs

- Kunden
- Geschäftspartner
- Gesellschaft
- Hochschulen und Forschung

Mitarbeitende

GF hat sich zum Ziel gesetzt, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Gezielte On-the-job-Förderung und Weiterbildung sind dabei ebenso wichtig wie eine kontinuierliche und transparente Information. Vor diesem Hintergrund wurde im November 2015 ein neues konzernweites Intranet eingeführt. Darüber hinaus erscheint viermal jährlich das Mitarbeiter-Magazin Globe, das sich in sieben

Sprachen an die 14 400 Mitarbeitenden richtet. 2015 wurde Globe erneut als bestes Mitarbeitermagazin in der Schweiz ausgezeichnet. Ergänzt werden die Kommunikations- und Informationsmittel durch zahlreiche interne Schulungen (zu «7 habits», zu Compliance etc.), Workshops und Events. In regelmässigen Abständen werden die Mitarbeitenden nach ihrer Zufriedenheit befragt, indem divisions- und standortbezogene Umfragen

durchgeführt werden. In der Best-Recruiter-Studie konnte GF zudem 2015 den ersten Platz in der Kategorie Industrie und den zehnten Platz unter den 500 grössten Arbeitgebern der Schweiz belegen.

Arbeitnehmer-Vertretungen

Sowohl die Schweizer Personalvertretungen als auch die Mitarbeitervertretungen in Europa kommen regelmässig zusammen und tauschen sich mit der Konzernleitung und dem Leiter Human Resources aus. Dank der konstruktiven Sozial-Partnerschaft konnte nach dem Frankenschock die Erhöhung der Arbeitszeit an allen Schweizer Standorten rasch eingeführt – und Ende 2015 wieder aufgehoben werden.

Nachbarn, Gemeinden und Öffentlichkeit

Getreu seiner Grundwerte unterstützt und fördert GF im Umfeld seiner jeweiligen Standorte gesellschaftliche und kulturelle Engagements und Aktivitäten, die zum Gemeinwohl beitragen. 2015 sind dafür auf Konzernebene rund CHF 2 Mio. aufgewendet worden. Darüber hinaus unterstützen etwa 30 Konzerngesellschaften lokale Aktivitäten mit teilweise beachtlichen Beiträgen. Auch sind 2015 wieder zahlreiche Tage der offenen Türen durchgeführt worden, um den Kontakt zur Öffentlichkeit und zu Nachbarn zu pflegen. Bei grösseren baulichen Massnahmen, wie der Errichtung der neuen Produktionslinie PL2 in Singen (Deutschland), werden Gemeinde und Nachbarn aktiv informiert und miteinbezogen.

Kunden

Globale Messepräsenzen, Inhouse-Veranstaltungen (wie der «Water Technology Summit» von GF Piping Systems oder die «Solutions Days» von GF Machining Solutions) sowie eigens für Kunden entwickelte Schulungsprogramme und Vorort-Trainings schaffen eine nachhaltige Kundenbindung. Sie sichern zudem eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte sowie eine fachgerechte Anwendung. Weltweit bieten rund 40 Center of Competences (CoC) Kunden die Möglichkeit, neue Technologien und weiterentwickelte Produkte vor Ort zu begutachten und zu testen. Darüber hinaus werden mit Kunden aus wichtigen Marktsegmenten (z.B. der Automobilindustrie) gezielt Workshops zum Thema Nachhaltigkeit durchgeführt, um gemeinsam an den Produkten von Morgen zu arbeiten. Periodisch durchgeführte Kundenumfragen ergänzen diese spezifischen «Working Groups»; durch sie werden in allen GF Divisionen wichtige Kundeneinschätzungen zusammengetragen.

Lieferanten

Für GF ist die Integration von Umwelt-, Sozial- und Compliance-Standards in seine Beschaffungsprozesse zentral. Deshalb besteht bereits seit Jahren ein reger Dialog mit Lieferanten. Sie alle müssen sich an den Lieferanten-Kodex halten, der sich an den wichtigsten internationalen

Standards und Konventionen orientiert. Im engen Dialog mit den zentralen Logistikpartnern hat GF sich zudem zum Ziel gesetzt, wichtige Kennzahlen in Bezug auf Energieverbrauch, CO₂-Ausstoss und Verpackungsmaterial zu senken.

Verbände und NGOs

Als global tätiges Unternehmen mit Schweizer Wurzeln pflegt GF den kontinuierlichen Austausch mit internationalen und nationalen Verbänden und Organisationen. Ob Schweizer Branchenverbände (Swissmem), europäische Initiativen (wie die «Blue Competence»-Initiative des VDAM) oder globale Netzwerke wie der UN Global Compact – GF engagiert sich auf vielfältige Art und Weise. So erneuerte GF 2015 beispielsweise auch seine Partnerschaft mit Caritas Schweiz um vier weitere Jahre. GF stellt über die Stiftung Clean Water der Caritas für die Realisierung von Trinkwasserprojekten erneut CHF 1 Mio. zur Verfügung.

Hochschulen und Forschung

GF unterhält einen engen Kontakt zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen. So finden auf Projektebene immer wieder Kooperationen statt, von denen Wirtschaft sowie Wissenschaft gleichermaßen profitieren. Zum Innovationsnetzwerk von GF gehören Institutionen wie die ETH Zürich, Empa in Dübendorf (beide Schweiz), die RWTH Aachen oder das Fraunhofer Institut in Stuttgart (beide Deutschland).

Finanzcommunity

GF ist in regelmässigem Kontakt mit den Finanzanalysten. CEO und CFO präsentieren das Unternehmen ausserdem in Road Shows. An der im Frühjahr stattfindenden Finanzanalysten-Konferenz in der Börse in Zürich nehmen jeweils rund 60 Vertreter der wichtigsten Finanzinstitute teil. Das Highlight der Aktionäre stellt die jährliche Generalversammlung in Schaffhausen (Schweiz) dar. Im Berichtsjahr kamen 1 027 Aktionäre und Aktionärinnen zusammen, um über die Anträge des Verwaltungsrats abzustimmen. Im Geschäftsbericht und Halbjahresbericht werden jeweils zentrale Informationen und Kennzahlen für Aktionäre, Investoren und einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert.

Medien/Öffentlichkeit

GF veröffentlicht regelmässig Medienmitteilungen zu relevanten Themen und steht in kontinuierlichem Austausch mit den Journalisten. Alle Unternehmensmitteilungen, Publikationen oder News werden auf der Website www.georgfischer.com publiziert und archiviert. Interessierte Medienschaffende haben zudem die Möglichkeit, Interviews und Hintergrundgespräche mit dem Management zu führen. Klassische Medienkonferenzen werden ergänzt durch die regen Aktivitäten auf den Social-Media-Kanälen Twitter, Facebook, Youtube, LinkedIn und Xing.

Beschaffung und Logistik

Zu ethischem Verhalten und Nachhaltigkeit gehören auch langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften, das gesetzeskonforme Verhalten der Lieferanten und umweltfreundliche Transportlösungen.

Beschaffung

Für GF ist die Integration von Umwelt-, Sozial- und Compliance Standards in seine Beschaffungsprozesse zentral. Deshalb besteht bereits seit langer Zeit ein reger Dialog mit Lieferanten. Der GF Lieferantenkodex spielt dabei eine elementare Rolle. Der Kodex definiert die Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften für alle GF Lieferanten von Waren und Dienstleistungen und gilt weltweit für alle Lieferanten sowie deren Mitarbeitende. GF erwartet, dass die im Kodex festgelegten Prinzipien in den jeweiligen Unternehmen umgesetzt werden. Darüber hinaus überzeugen sich GF Einkäufer in regelmässigen Begehungen und Gesprächen von den Gegebenheiten vor Ort. In den Supplier-Audits, die weltweit durchgeführt werden, wird die Qualität von Leistungen, die Einhaltung von ökologischen und sozialen Bedingungen sowie von Sicherheits- und Compliance-Vorgaben überprüft.

Logistik

Über die Lieferkette zirkuliert jährlich eine Vielzahl von Rohstoffen und anderen Gütern. Zudem werden Produkte zu Verkaufsgesellschaften und Kunden rund um den Globus transportiert. Umweltverträgliche Transporte haben daher einen hohen Stellenwert. Im engen Dialog mit den zentralen Logistikpartnern hat GF sich zudem zum Ziel gesetzt, wichtige Kennzahlen in Bezug auf Energieverbrauch, CO₂-Ausstoss und Verpackungsmaterial zu senken.

Vor diesem Hintergrund ist die systematische Reduktion der Luftfracht ein integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsziele von GF. So implementierte beispielsweise GF Piping Systems ein Projekt, um Warentransporte für Verkaufsgesellschaften und Kunden in Übersee vom Flugzeug aufs Schiff zu verlagern.



Andreas Jasko Head of Global Supply Chain
GF Piping Systems, Schaffhausen (Schweiz)

72%

Steigerung des Anteils
der Seetransporte von
56% auf 72%

**«Wir haben viel
getan, um den
Anteil klima-
schädlicher Luft-
transporte zu
verringern.»**

**Harr Jasko, warum hat GF Piping Systems den globalen
Warentransport optimiert?**

Unser Ziel war es, Kosten zu reduzieren, Prozesse effizienter zu gestalten und darüber hinaus die Umwelt zu schonen. Um den Anteil klimaschädlicher Lufttransporte zu reduzieren, haben wir deshalb eine Reihe von gezielten Massnahmen implementiert.

Was haben Sie konkret getan?

Voraussetzung für die erfolgreiche Verlagerung von Luft- auf Seefracht war eine Analyse des regelmässigen Bedarfs von Verkaufsgesellschaften und Grosskunden in Übersee. Auf Basis dieser Erkenntnisse werden heute nun kleinere Lieferungen, die früher einzeln per Luftfracht verschickt worden sind, in Containern gebündelt und zusammen verschickt. Die optimale Verteilung wird über neue Distributionszentren gesteuert, beispielsweise in Singapur. Von hier aus gelangen die Lieferungen an sämtliche Standorte in Asien und Australien.

Gibt es bereits Resultate?

Unsere Massnahmen zeigen bereits erste Erfolge. Von 2011 bis Ende 2015 konnten wir den Anteil der Seetransporte von 56% auf 72% steigern.

Umwelt und Energie

Während des Produktionsprozesses haben Energieverbrauch und Luftemissionen den grössten Einfluss auf die Umwelt. Ökologisch relevant sind zudem die anfallenden Produktionsabfälle und – wenn auch in eher geringerem Ausmass – der Wasserverbrauch. Die grössten Umweltbelastungen fallen in den Giessereien an, weil für die energie- und materialintensiven Schmelzprozesse grosse Mengen an Steinkohle/Koks, Erdgas und Strom benötigt werden.

Klima und Energie

Eine Reduzierung des CO₂-Ausstosses geht Hand in Hand mit der Senkung des Energieverbrauchs und der Auswahl der Energieträger (Ressourcen). Beides sind deshalb prioritäre Nachhaltigkeitsziele von GF. Zu den wichtigsten Massnahmen, um diese Ziele zu erreichen, zählen die Steigerung der Energieeffizienz der Produktionsanlagen und der Ausbau der Abwärmenutzung. Beispielsweise kann die Abwärme technischer Anlagen zu Heizzwecken oder für die Stromproduktion verwendet werden. Dies wird an vielen Standorten praktiziert, im grössten Stil in der Giesserei von GF Automotive in Singen (Deutschland). Dort wird Abwärme seit 2008 auch dem benachbarten Werk der Firma Maggi zur Verfügung gestellt.

Energiemassnahmen // GF hat in den letzten Jahren zahlreiche Massnahmen ergriffen, um seine Nachhaltigkeitsziele 2015 zu erreichen. Da bei GF der Energieverbrauch die grössten Auswirkungen auf die Umwelt hat, soll dieser durch die Optimierung der Produktionsprozesse möglichst gering gehalten und somit die Energieeffizienz gesteigert werden. Im Folgenden werden die Hauptmassnahmen beschrieben.

Energieverbrauch // Im Vergleich zum Vorjahr wuchs 2015 der Umsatz organisch um 1%. Parallel dazu erhöhte sich der Energieverbrauch um 1,4% auf 6,21 Mio. Gigajoule (GJ). Dieser moderate Anstieg wurde erzielt dank der Inbetriebnahme neuer, energieeffizienter Spritzgiessmaschinen, der Nachrüstung von Anlagen mit energieeffizienten Antrieben, der Optimierung von Heizungen, Abwärmenutzung und Beleuchtungen sowie der Installation von Freikühlern in Kühlsystemen. Aber auch simple und effektive Massnahmen wie das komplette Abschalten der Maschinen bei Nichtgebrauch trugen ihren Teil dazu bei. Insgesamt hat GF 2015 für mehr als CHF 127 Mio. Energie eingekauft. Etwa 90% des gesamten

Energiebedarfs fielen bei den 13 grössten Produktionsstandorten an. Rund zwei Drittel fielen allein bei den vier grössten Giessereien in Singen und Mettmann (Deutschland) sowie in Herzogenburg und Altenmarkt (Österreich) an. Dagegen trugen die 20 Produktionsstandorte mit den niedrigsten Verbrauchswerten weniger als 3% zum gesamten Energieverbrauch bei.

GF hat sich bezüglich der Energieeffizienz ein quantitatives Ziel gesetzt und möchte dieses bis zum Jahr 2020 in der Produktion um weitere 10% steigern. Im Berichtsjahr haben alle Produktionsstandorte entsprechende Massnahmen durchgeführt. Dazu zählen vor allem der Ausbau der Abwärmenutzung, die Beschaffung von energieeffizienten Maschinen sowie die optimale, bedarfsgerechte Steuerung von Anlagen.

Alle energieintensiven Standorte von GF Automotive sowie die beiden wichtigsten Standorte von GF Piping Systems verfügen über moderne und integrierte Energiemanagementsysteme und sind gemäss DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Diese Norm ist kompatibel mit den Zertifizierungen nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und OHSAS 18001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz).

Energieträger // Die wichtigsten Energieträger (Ressourcen) bei GF sind Strom, Steinkohlekoks, Erdgas und Erdöl. Steinkohlekoks wird für das energieintensive Schmelzen und Aufkohlen in Giessereien verwendet; während für die weiteren Produktionsprozesse vor allem Strom und in kleinerem Rahmen Erdgas zum Einsatz kommen.

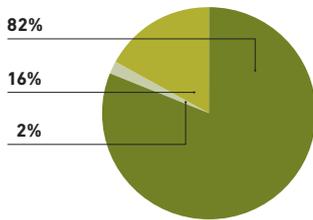
Erdöl dient in erster Linie zur Beheizung der Gebäude, zu diesem Zweck wird aber auch Energie aus Abwärme und Fernwärme genutzt. Im Jahr 2015 lag der Anteil des Stroms am Gesamtenergieverbrauch bei etwa 48%, der Anteil von Steinkohlekoks bei 30% (gegenüber 31% im

Beitrag der Divisionen zu vier wichtigen Umweltkennzahlen

■ GF Piping Systems ■ GF Automotive ■ GF Machining Solutions

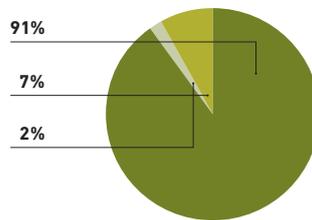
Energieverbrauch

(100% = 6,210 Mio. GJ)



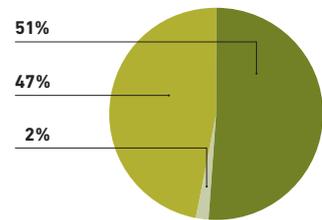
CO₂-Emission*

(100% = 592 000 Tonnen)



Wasserverbrauch

(100% = 2,926 Mio. m³)



* die Berechnung der reinen CO₂-Emissionen basiert auf ecoinvent 1.3.

Jahr 2014). Der Rest wurde durch Erdgas und weitere Energieträger abgedeckt.

Erneuerbare Energien und Abwärmenutzung // Der Anteil von erneuerbaren Energien und Abwärmenutzung am Gesamtenergieverbrauch von GF konnte 2015 auf 15% (13% im Jahr 2014) gesteigert werden. Wesentlich dazu beigetragen haben die Erhöhung des Eco-Stromanteils sowie die gestiegene Eigenproduktion von Strom aus Wasserkraft in den Werken Herzogenburg und Traisen (Österreich). In Traisen (Österreich) wurden 2015 etwa 12% des gesamten Strombedarfs mit Wasserkraft gedeckt.

Entwicklung der Emissionen

Kohlendioxidemissionen (CO₂) tragen zusammen mit Methan (CH₄) und weiteren Treibhausgasen zum Klimawandel bei. In der industriellen Produktion entstehen diese Luftschadstoffe vor allem bei der Bereitstellung und Nutzung von fossilen Energieträgern wie Steinkohlekoks, Erdgas und Erdöl. Darüber hinaus werden auch Luftschadstoffe wie Stickoxide (NO_x), Schwefeloxide (SO_x) oder leichtflüchtige organische Verbindungen (Volatile Organic Compounds, VOCs) freigesetzt.

Direkte und indirekte Emissionen // Bei der Erfassung und Bilanzierung der Treibhausgasemissionen wird zwischen direkten Emissionen (Scope 1) und indirekten Emissionen (Scope 2 und 3) unterschieden:

- Direkte Emissionen (Scope 1) werden durch den Verbrauch von fossilen Energieträgern wie Gas, Öl und Steinkohlekoks im Unternehmen verursacht.
- Indirekte Emissionen (Scope 2) fallen nicht bei GF selbst an, sondern bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme, die eingekauft und in den Werken und Standorten von GF verbraucht werden.

- Indirekte Emissionen (Scope 3) entstehen bei weiteren Tätigkeiten entlang der Wertschöpfungskette wie zum Beispiel bei Geschäftsreisen und Transporten.

Treibhausgas-Emissionen // CO₂ und CH₄ zählen zu den Treibhausgasen, die GF durch den Verbrauch von Energie indirekt verursacht. Massnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs reduzieren daher auch die damit verbundenen Emissionen. Die im vorliegenden Bericht ausgewiesenen Werte wurden auf der Grundlage spezifischer Emissionsfaktoren (z.B. Ecoinvent-Datenbank) berechnet, die die Art der eingesetzten Energieträger und den Strommix der einzelnen Länder berücksichtigen.

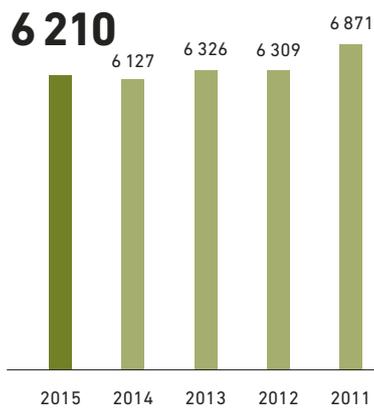
CO₂ // Die gesamten CO₂-Emissionen konnten 2015 gegenüber 2014 leicht um 0,3% auf 592 000 Tonnen reduziert werden. Die direkten Emissionen an den Produktionsstandorten (Scope 1) betragen im Jahr 2015 unverändert 252 000 Tonnen CO₂.

Die von GF eingekaufte und verbrauchte Elektrizität und Fernwärme setzte bei den Produzenten rund 338 000 Tonnen Kohlendioxid frei (Scope 2), gegenüber 342 000 Tonnen im Jahr 2014. Im Vergleich mit den Scope 1- und Scope 2-Werten sind die Emissionen, die durch die Geschäftsreisen von Mitarbeitenden verursacht werden (Scope 3), gering: Sie betragen mit etwa 2 000 Tonnen weniger als 0,5% der gesamten CO₂-Emissionen. Deshalb sind für GF Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in der Produktion absolut vorrangig.

CH₄ // Die Methanemissionen entstehen zu rund 95% bei der Stromerzeugung, der Rest bei der Verbrennung fossiler Energieträger an den Produktionsstandorten. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Methanemissionen im Jahr 2015 um 27% reduziert werden.

Energieverbrauch

1 000 Gigajoules



Abgesehen von der Energienutzung fallen in der Produktion selbst nur in geringem Umfang CO₂- und CH₄-emissionen an. Weitere Treibhausgase setzt GF in den Produktionsprozessen nicht frei, die Werke verwenden auch kein Schwefelhexafluorid (SF₆).

Emissionen // Stickoxide (NO_x) und Schwefeloxide (SO_x) entstehen bei GF jeweils zu rund 54% beim Verbrauch fossiler Energieträger und zu 46% bei der Stromerzeugung. Die Entwicklung dieser Emissionen ist dabei immer im engen Zusammenhang mit dem Gesamtenergiebedarf zu sehen. Der Ausstoss von Schwefeloxiden sank 2015 um 24%, derjenige von Stickoxiden um 22%.

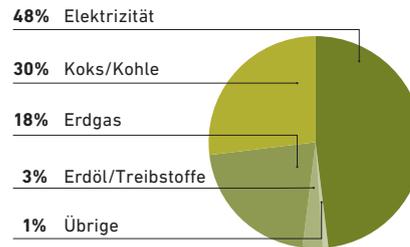
VOCs also leichtflüchtige organische Verbindungen, entstanden bei den Produktionsprozessen und beim Energieverbrauch, und zwar etwa je zur Hälfte. Verantwortlich dafür ist vor allem die Verwendung von Reinigungsmitteln, Klebstoffen und Farben. Die VOCs sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht auf 170 Tonnen (160 Tonnen 2014) angestiegen.

Stoffe, die die Ozonschicht beschädigen, werden in keinem der GF Produktionsprozesse freigesetzt. Abgesehen von kleinstmengen in einigen Labors finden keine halogenierten Kohlenwasserstoffe Verwendung. In geschlossenen Anlagen, etwa in Brandschutz- oder Kälteanlagen, sind solche Stoffe hingegen vereinzelt enthalten. Ausser bei Störungen und im Brandfall entstehen daraus aber keine Emissionen.

Gesetzliche Rahmenbedingungen // In den letzten Jahren sind auf verschiedenen Ebenen gesetzliche Vorgaben erlassen worden, um die Treibhausgase zu reduzieren. Die Standorte von GF Automotive in Mettmann und Singen (Deutschland) beispielsweise fallen seit 2013 unter das Emissionshandelsregister der Europäischen Union. In

Energieträger

in %



der Schweiz greifen seit 2000 die Regeln des CO₂-Gesetzes, das sich zum Ziel gesetzt hat, den CO₂-Ausstoss bis 2020 um 20% gegenüber dem Stand von 1990 zu senken. Um dies zu erreichen, wurde Anfang 2008 eine CO₂-Abgabe auf fossilen Brennstoffen wie Heizöl und Erdgas eingeführt; 2014 und 2015 betrug sie CHF 60 pro Tonne CO₂-Emissionen (seit 2016 sind es CHF 84 pro Tonne). Da die Einnahmen aus der Abgabe der Bevölkerung und Wirtschaft zurückerstattet werden, sind die finanziellen Auswirkungen für GF unter dem Strich gering.

Abfälle und Rezyklierung

Abfälle erst gar nicht entstehen zu lassen oder sie in den Materialkreislauf zurückzuführen, schont wertvolle Ressourcen und ist deswegen ein zentraler Bestandteil des Umweltmanagements bei GF. Zugleich sinken die Kosten für die Entsorgung und es müssen weniger Rohstoffe eingekauft werden. Ein klarer Fokus liegt zudem auch auf der Reduktion der Abfallmenge in der Produktion. Dabei spielt der sparsame Einsatz von Rohstoffen eine ebenso grosse Rolle wie die konsequente Rezyklierung von Industrieabfällen. So trägt zum Beispiel GF Automotive dazu bei, dass jährlich rund 500 000 Tonnen Rezyklat in den Metallkreislauf einfließen.

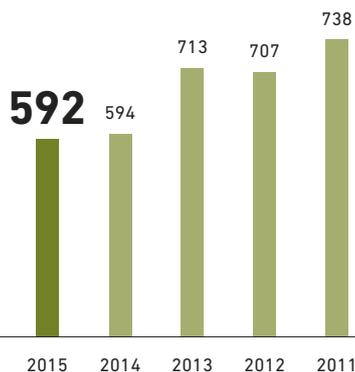
GF unterteilt die Abfälle nach Art und Entsorgungsweg in vier Abfallkategorien:

- Normalabfälle, die rezykliert werden
- Normalabfälle, die deponiert oder verbrannt werden
- Sonderabfälle, die rezykliert werden
- Sonderabfälle, die behandelt oder verbrannt werden

Schliessung der Kreisläufe // Die Produktionswerke von GF nutzen die Möglichkeiten der Kreislaufwirtschaft und lassen Produktionsabfälle heute wo immer möglich, direkt in die Fertigung einfließen. Der Anteil der Abfälle,

CO₂-Emissionen

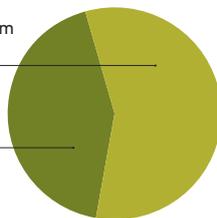
1 000 Tonnen



CO₂-Emissionen direkt/indirekt

in %

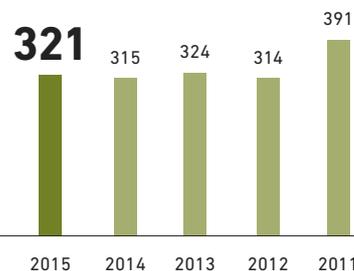
- 57% Indirekt durch Strom und Fernwärme
- 43% Direkt durch eigenen Energieverbrauch
- 0%* Indirekt durch Geschäftsreisen



* Geschäftsreisen verursachten 2 000 Tonnen und somit weniger als 0,5%.

Abfallmengen

1 000 Tonnen



die so einer Rezyklierung zugeführt wurden, erreichte 2015 76% (2014: 80%). Die Menge an deponierten oder verbrannten Abfällen ging gegenüber dem Vorjahr um drei Prozentpunkte zurück.

Rezyklierungsraten von Abfällen sanken die Entsorgungskosten um 22%.

Wasser

Ein sorgsamer Umgang mit Wasser spielt in der industriellen Produktion eine wichtige Rolle. GF bezieht nur 24% seines gesamten Wasserverbrauchs aus öffentlichen Netzen; die übrigen 76% werden selbst gefördert (aus eigenen Quellen oder aus Oberflächengewässern). Dieses Brauchwasser wird vor allem für die Kühlung von Anlagen oder Gussteilen benutzt. Weil es dabei nicht verschmutzt wird, sind die Auswirkungen auf die Umwelt gering. Als Folge des gestiegenen Produktionsvolumens nahm 2015 der Wasserverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 6% zu.

Abwasser // Insgesamt wird rund ein Drittel der eingesetzten Wassermenge zu Abwasser. Die anderen zwei Drittel kommen entweder als Kühlwasser zum Einsatz, verdunsten oder werden unverschmutzt an die Natur zurückgegeben. Das Abwasser selbst wird in öffentlichen Anlagen gereinigt, wobei an den grösseren Produktionsstandorten teilweise werksinterne Reinigungsstufen vorgeschaltet sind. Insgesamt stieg die Abwassermenge gegenüber dem Vorjahr um 7%.

Auf Grund der Diversifikation der Divisionen und Standorte ist eine einheitliche Bezugsgrösse nicht verfügbar. Zielsetzung 2017 ist ein entsprechendes Entwicklungsprojekt.

Umweltbezogene Kosten

Die gesamten Ausgaben für Energie reduzierten sich 2015 um 5% auf CHF 127 Mio., diejenigen für Wasser blieben unverändert bei CHF 3 Mio. Aufgrund der hohen

Störfälle und Einhaltung von Vorschriften

Die Einhaltung der umweltrechtlichen Auflagen wird mit dem Sustainability Information System (SIS) überprüft. Erfasst werden auch allfällige Störfälle mit Auswirkungen ausserhalb der GF Produktionsareale sowie Beschwerden von Anwohnern oder anderen Interessengruppen. Im Berichtsjahr 2015 wurden keine Störfälle verzeichnet.

Rechtskonformitätserklärung

Diese Selbsterklärung bestätigt, dass die relevanten gesetzlichen Vorschriften bezüglich Umwelt sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz überwacht und eingehalten wurden. Im Berichtsjahr 2015 wurden keine Verstösse gegen gesetzliche Vorschriften in den Bereichen Umwelt sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gemeldet oder anderweitig entdeckt.

Smarte Lösungen für mehr Effizienz

4 000

kg CO₂ sparen
Kunden mit einer
neuen Maschine
jährlich ein

400

Unternehmen haben
sich der Initiative
«Blue Competence»
bereits ange-
schlossen

20

% weniger
Energie sollen die
EDM-Maschinen
von GF Machining
Solutions künftig
verbrauchen



Als Leiter für Entwicklungsprojekte kümmerte sich **Gary Cooper** bei GF Machining Solutions in Nidau (Schweiz) in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen F&E-Teams darum, wie sich die Energieeffizienz von Fräs- und Erodiermaschinen weiter steigern lässt.



Die Fräsmaschinen von GF Machining Solutions verbrauchen weniger Energie – ohne auf höchste Präzision zu verzichten

Als Mitglied der europäischen Initiative «Blue Competence Machine Tools» garantiert GF Machining Solutions neben einer nachhaltigen Produktion den Kunden auch effiziente Produkte. Deshalb entwickelt die Division ständig neue technische Lösungen, um den Energieverbrauch der Maschinen zu senken, und hilft den Kunden dabei, ihre eigene Energie- und CO₂-Bilanz zu verbessern.



Nachhaltige Entwicklung in der Branche // Angesichts anspruchsvoller internationaler Ziele zum Klimaschutz sowie steigender Energiekosten spielt die Energieeffizienz in der produzierenden Industrie eine immer grössere Rolle – ökologisch und ökonomisch. Als eine weltweit führende Anbieterin von Werkzeugmaschinen und Automationslösungen für die Produktion von Präzisionsteilen, Formen und Werkzeugen hat sich GF Machining Solutions deshalb der Initiative «Blue Competence Machine Tools» angeschlossen. Im Rahmen der Initiative setzen sich die europäischen Werkzeugmaschinenhersteller gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung ihrer Branche ein.

«Transparenz für Kunden»



Interview mit Pascal Boillat, Leiter GF Machining Solutions

Herr Boillat, wie wichtig sind energieeffiziente Werkzeugmaschinen heute für die Industrie?

Vor dem Hintergrund globaler Klimaziele, knapper Ressourcen und hoher Energiekosten spielt die Energieeffizienz in der Produktion eine zentrale Rolle. Deshalb bieten wir unseren Kunden Werkzeugmaschinen, Automationslösungen und Dienstleistungen, die technische und technologische Innovation mit Nachhaltigkeit verbinden.

Was bedeutet der Beitritt zur «Blue Competence»-Alliance für GF Machining Solutions?

Wer sich in einem globalen Umfeld langfristig behaupten will, der muss seine Wettbewerbsvorteile klar hervorheben. Die «Blue Competence»-Initiative ist für uns die ideale Plattform, um unsere Leistung in puncto Energieeffizienz, Ressourcenschonung und CO₂-Reduktion unter einem anerkannten Label zu kommunizieren. Die Tatsache, dass wir uns im Rahmen der Initiative verpflichtet haben, die einheitlichen Zielvorgaben der Branche verbindlich zu erfüllen, spornt uns zusätzlich an, unsere Produkte und Lösungen stetig zu verbessern.

Welche Vorteile bringt «Blue Competence» Ihren Kunden?

Die einheitlichen Zielvorgaben der Initiative erhöhen ganz klar die Transparenz für Kunden. Das Label schafft damit zusätzliches Vertrauen.

Welche weiteren Projekte stehen bei GF Machining Solutions im Rahmen von «Blue Competence» an?

Unser Ziel ist es, unser gesamtes Fräs- und EDM-Maschinenangebot mit energiesparenden Modulen auszustatten. Über einzelne Anlagen hinaus setzen wir uns aber zunehmend auch mit den Prozessen und Automatisierungslösungen in der Produktion auseinander. Auch hier können wir unseren Kunden helfen, Energie zu sparen und Emissionen zu senken.

Zentrales Anliegen von «Blue Competence» ist die Entwicklung von umweltschonenden Produkten und Lösungen, mit denen Kunden Energiekosten sparen und ihre CO₂-Bilanz verbessern können. Dazu hat GF Machining Solutions ein Projekt gestartet, dessen Ziel darin besteht, die Energieeffizienz der Fräs- und Erodiermaschinen weiter zu verbessern. «Wir haben unsere Maschinen dort optimiert, wo das grösste Potenzial zur Energieeinsparung liegt.», erklärt Gary Cooper, Leiter Entwicklungsprojekte bei GF Machining Solutions im schweizerischen Nidau. Gemeinsam mit sämtlichen Abteilungen von Forschung & Entwicklung über die Produktion bis zur Inbetriebnahme untersuchte sein Team die Stromfresser in den Maschinen und erarbeitete entsprechende Lösungen.



Eine optimierte Düse zur Absaugung des Öl-Luft-Gemischs in der Werkzeugspindel verbraucht rund 57% weniger Druckluft als zuvor

Bis zu vier Tonnen weniger CO₂ // Eine dieser Lösungen ist das neue Econowatt-Modul, das bei den Fräs- und Erodiermaschinen einen völlig neuen, flexiblen Stand-by-Modus ermöglicht. Das Ergebnis: Im Leerlauf verbrauchen die Maschinen praktisch kaum noch Energie. Wird die Maschine wieder für die Produktion gebraucht, sorgt ein automatisches Warm-up-Programm dafür, dass sie zu einer vorab programmierten Zeit wieder betriebsbereit ist. Der Nutzer hat dabei die Wahl zwischen drei verschiedenen Stand-by-Leveln, je nachdem, wie viel Energie er sparen will und welchen Grad der Präzision er benötigt. Je früher das Warm-up beginnt, desto exakter arbeitet die Maschine beim Arbeitsbeginn. «So kann der Kunde flexibel Energie sparen, ohne auf höchste Präzision verzichten zu müssen», sagt Cooper stolz.

BLUECOMPETENCE

Alliance Member

Partner der Nachhaltigkeitsinitiative
des Maschinen- und Anlagenbaus

Die «Blue Competence»-Initiative

Die Initiative «Blue Competence Machine Tools» will massgeblich zu den ambitionierten Klima- und Energiezielen der Europäischen Union beitragen. Dabei ist sie schon heute ein echtes Erfolgsprojekt. Über 400 Unternehmen aus dem europäischen Maschinen- und Anlagenbau sowie acht nationale Verbände haben sich seit 2012 der Initiative angeschlossen. Gemeinsam haben sich die Mitgliedsunternehmen zu konkreten und überprüfbaren Nachhaltigkeitszielen verpflichtet. Jedes Mitglied muss einheitliche Kriterien erfüllen. Dazu gehören klar definierte Nachhaltigkeitsvorgaben und Massnahmen für Produkte und Personal. So wird bei der Entwicklung von nachhaltigen Maschinen die gesamte Lebensphase der Anlagen berücksichtigt. Neben einem ressourcenschonenden Betrieb gehören dazu auch Konzepte für die saubere Entsorgung zu den Zielen. Darüber hinaus beraten die Mitglieder ihre Kunden beim energieeffizienten Betreiben ihrer Maschinen.

«Die nachhaltige Verbesserung unserer Produkte ist ein ständiger Prozess.»

Benoit Defrasne, Head of Milling Marketing & Product Management,
GF Machining Solutions

«Für die Bereitstellung des Kühlschmiermittels zum Fräsen setzen wir frequenzgeregelter Pumpen ein, die für den optimalen Betriebspunkt sorgen und damit Energie sparen», erläutert Cooper weiter. Zudem verbraucht eine optimierte Düse zur Absaugung des Öl-Luft-Gemischs in der Werkzeugspindel rund 57% weniger Druckluft als zuvor.

Für die Beleuchtung des Arbeitsraums und die neuen Signallampen der Maschinen hat GF Machining Solutions zudem LED-Lampen eingeführt. Dank dieser neuen Module kann eine Fräsmaschine von GF Machining Solutions im Dauerbetrieb bis zu vier Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen.

«Die Nachfrage nach energieeffizienten Maschinen ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen», erklärt Benoit Defrasne, Head of Milling Marketing & Product Management bei GF Machining Solutions in Nidau (Schweiz). Für ihn als Vertriebspezialist ist die Einführung der Maschinen mit dem «Blue Competence»-Label daher ein klarer Wettbewerbsvorteil. Besonders in europäischen Industrieunternehmen spiele die Energieeffizienz von Maschinen eine wichtige Rolle, weil das Thema Nachhaltigkeit hier zunehmend Beachtung findet, und die rechtlichen Vorgaben zur CO₂-Reduktion immer strenger werden. «Aber auch weltweit sind energiesparende Maschinen angesichts knapper Ressourcen und hoher Energiepreise mehr und mehr gefragt», so Defrasne.



Bei allen Hochpräzisions-Baureihen von GF Machining Solutions kommen neueste umweltfreundliche Technologien zum Einsatz

Nicht nur bei den Fräsmaschinen, auch bei den EDM-Maschinen kann Energie gespart werden: So ermöglichen die neuen Funkengeneratoren mit Resonanzschaltung erhebliche Einsparungen. Damit bietet GF Machining Solutions die energieeffizienteste Architektur, die derzeit auf dem Markt zur Verfügung steht.

Die neuen Stromspartechnologien kommen bereits bei allen Hochpräzisions-Baureihen von GF Machining Solutions zum Einsatz. Auch die übrigen Maschinenreihen sowie alle Neuentwicklungen werden bald mit den innovativen Lösungen ausgestattet. Damit garantieren sämtliche Produkte von GF Machining Solutions höchste Energieeffizienz. Und das ohne zusätzliche Kosten für die Kunden: Alle Massnahmen werden preisneutral realisiert.

Die Division wird die Nachhaltigkeit ihrer Produkte weiterhin kontinuierlich optimieren. Ziel ist es, den durchschnittlichen Energieverbrauch bei den Fräsmaschinen um 15% und bei den EDM-Maschinen um 20% zu senken. «Blue Competence bietet den idealen Rahmen für unser eigenes Ziel: den Kunden mit energiesparenden und ressourcenschonenden Produkten zu versorgen», sagt Defrasne.

Menschen und Sicherheit

Motivierte Mitarbeitende sind die Grundlage für den Erfolg eines Unternehmens – heute wie in Zukunft. Das erklärte Ziel von GF ist es, den Mitarbeitenden attraktive und interessante Arbeitsplätze zu bieten. Dazu gehören ein faires Gehalt und gute Sozialleistungen sowie eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung. Sicherzustellen, dass die rund 14 400 Mitarbeitenden ihren Arbeitsplatz jeden Tag gesund und unfallfrei verlassen, hat einen besonders hohen Stellenwert.

Vielfalt und Flexibilität

Als Unternehmen, das in mehr als 30 Ländern produziert und in mehr als 120 präsent ist, kann GF tagtäglich erleben, wie wertvoll die unterschiedlichen Qualifikationen und Eigenschaften einer weltweiten Belegschaft sind. Die Vielfalt der Kulturen, Religionen, Nationalitäten, Geschlechter und Altersgruppen ist eine wertvolle Quelle für Talente, Kreativität und Innovationen.

GF beschäftigte 2015 insgesamt 14 424 Personen. Zusätzlich waren rund 1 000 Personen als Leiharbeiter oder Angestellte von Subunternehmen für GF tätig. Auch für deren berufliche Sicherheit und Gesundheit sowie die Gewährleistung von entsprechenden Löhnen und Sozialleistungen übernimmt GF die direkte Verantwortung. Im Berichtsjahr waren 17,3% (2 491) der Beschäftigten Frauen, dies repräsentiert einen Anstieg von 6% gegenüber 2014. In den Geschäftsleitungen der Konzerngesellschaften betrug der Frauenanteil 12,4% (76 Frauen). Dies bedeutet einen Anstieg von 5% im Vergleich zu 2014 (74 Frauen).

Weitere Massnahmen zur Förderung der Diversität sind unabdingbar. Insbesondere um den Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft und im Management zu steigern, sind weitere Massnahmen in Planung. Dazu gehört beispielsweise die Förderung von jungen Ingenieurinnen wie Maggie Jiang, die als Vertriebsleiterin der Eisengiesserei im chinesischen Kunshan seit mehr als fünf Jahren eigenverantwortlich einen Grosskunden wie SAIC Volkswagen betreut.

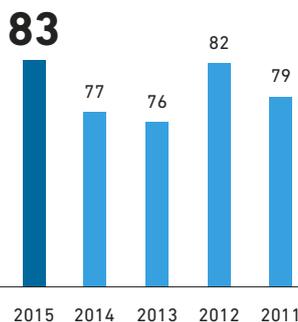
Ein weiteres Beispiel ist die Initiative «future@work@GF», die es sich zum Ziel gesetzt hat, attraktivere und flexiblere Arbeitsmodelle für Frauen und Männer zu entwickeln und ihnen so eine verbesserte Work-Life-Balance zu ermöglichen. Dadurch sollen nicht nur die Vereinbarkeit von Beruf und Familie gefördert, sondern



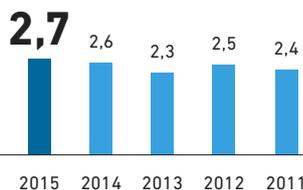
«Ich schätze die vielen unterschiedlichen Herausforderungen, die meine Position bei GF Automotive mit sich bringt. In einer Führungsposition im Verkauf habe ich die Möglichkeit, das Verbindungs-glied zu einem unserer wichtigsten Kunden zu sein. In dieser Rolle kann ich an meinen eigenen Fähigkeiten arbeiten, aber auch ein Team leiten und entwickeln.»

Maggie Jiang Vertriebsleiterin der Eisengiesserei
GF Automotive, Kunshan (China)

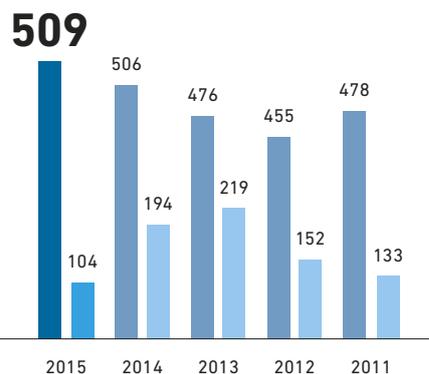
**Mitarbeitende mit
«Off the job»-Schulung**
In %



**«Off the job»-Schulungstage
pro Mitarbeitenden**
Tage



Lernende und Praktikanten
Anzahl



auch sichergestellt werden, dass GF von derzeitigen und zukünftigen Mitarbeitenden als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird.

Momentan ist Teilzeitarbeit in mehr als 50% der GF Gesellschaften grundsätzlich möglich, der Anteil der Teilzeitkräfte ist mit 2,3% allerdings niedrig. Ein Grund dafür ist, dass in Arbeitssystemen mit Schichtarbeit – wie sie bei GF Piping Systems und GF Automotive alltäglich sind – Teilzeitregelungen äusserst schwierig zu realisieren sind und daher auch kaum nachgefragt werden.

GF hat es sich ausserdem zum Ziel gesetzt, sichere und ergonomische Arbeitsplätze zu bieten. Gerade in den Produktionsbetrieben wird kontinuierlich daran gearbeitet, die Ergonomie der Arbeitsplätze zu verbessern und Mitarbeitende, zum Beispiel bei besonders schweren Tätigkeiten, durch Roboter zu entlasten.

Ausserdem wird vor allem in den Verwaltungsbereichen die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen unterstützt. Deren Anteil an der Gesamtbelegschaft liegt konstant bei etwa 2%.

Aus- und Weiterbildung

Das Wissen und damit die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden bildet die Voraussetzung für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Deshalb begleitet GF seine Mitarbeitenden mit entsprechenden Programmen auf ihrem gesamten Karriere- und Berufsweg.

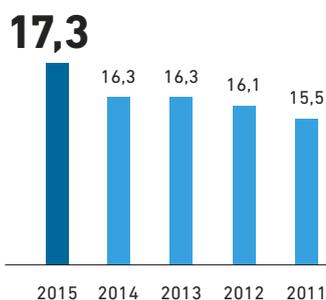
Das interne Aus- und Weiterbildungsportfolio wird im Wesentlichen unter dem Dach der GF Academy konzipiert und implementiert: Die GF Academy bietet konzernweit Aus- und Weiterbildungsmassnahmen und -programme für Führungskräfte und Mitarbeitende aller Divisionen und Regionen an.

Die Divisionen implementieren eigene Trainingsprogramme. Sie konzentrieren sich dabei zum einen auf technische sowie fachspezifische Applikationsausbildungen und Trainings im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheit, zum anderen auf die Implementierung von konzernweiten strategischen Weiterbildungsinitiativen, die soziale und fachliche Führungskompetenzen fördern. Dadurch können die Divisionen zielgerichtet die operativen Tätigkeiten der jeweiligen Bereiche unterstützen. Viele dieser Weiterbildungsprogramme finden im konzern-eigenen Ausbildungszentrum Klostersgut Paradies in Schlatt (Schweiz) statt, das über eine exzellente Infrastruktur verfügt.

Die Ausbildung von Lernenden hat eine lange Tradition bei GF. Sie sichert dem Unternehmen eine qualifizierte Belegschaft. Das angebotene Ausbildungsspektrum ist gross und umfasst diverse technische und kaufmännische Berufe. Konzernweit bildete GF im Jahr 2015 509 Lernende aus (2014: 506 Lernende). Zusätzlich bietet GF jungen Berufsleuten nach der Ausbildung eine Praktikumszeit an, die es ihnen ermöglicht, gezielt Berufserfahrung zu sammeln. Darüber hinaus gibt es interne Richtlinien, die sicherstellen, dass Lehrabsolventen für eine Festanstellung bevorzugt werden. In den USA ist GF im Moment dabei, nach dem Modell des Schweizer Lehrlingswesens, an Standorten von allen drei Divisionen neue Ausbildungsplätze anzubieten. Dazu wurden bereits Vereinbarungen mit verschiedenen Colleges getroffen und Lehrpersonen involviert. Die enge Kooperation mit einzelnen Bundesstaaten führte bereits zur direkten Unterstützung der Initiativen. Ähnliche Ausbildungsinitiativen beabsichtigt GF auch in China zu starten. All diese Massnahmen haben das Ziel, dem allgemeinen Fachkräftemangel mit der Entwicklung von «eigenen» Fachleuten zu begegnen. Ausserdem stärkt dies die Reputation von GF als attraktiver Arbeitgeber vor Ort.

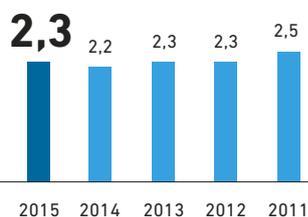
Mitarbeiterinnen

In %



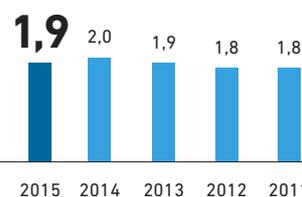
Teilzeitkräfte

In %



Mitarbeitende mit Behinderung

In %



GF Automotive setzt auf ihr Nachwuchsförderprogramm WiN, das den standortübergreifenden Austausch junger Talente fördert sowie die Möglichkeit zur Job-Rotation bietet. GF arbeitet weltweit mit verschiedenen Universitäten und Hochschulen eng zusammen und bietet Studierenden rund um den Globus Möglichkeiten für Praktika, Bachelor- und Masterarbeiten. Dies insbesondere in Bereichen, in denen nachhaltige und zukunftsweisende Technologien entwickelt und vorangetrieben werden.

Im Jahr 2015 betragen die Aufwendungen für Mitarbeiterausbildung etwa CHF 6 Mio. und erreichten 83% der Mitarbeitenden (CHF 500 pro Mitarbeitender).

In Kombination mit einem seit Jahren fest verankerten Management-Development-Programm haben die Aus- und Weiterbildungsprogramme bei GF die Grundlage dafür geschaffen, dass 2015 70% der offenen Positionen im höheren Management intern besetzt werden konnten. Damit wurde ein wichtiges Nachhaltigkeitsziel erreicht.

Mitarbeiterzufriedenheit

Mitarbeiterbindung spielt eine wichtige Rolle für den anhaltenden Erfolg des Unternehmens. Um die Zufriedenheit und das Engagement der Mitarbeitenden zu messen, werden regelmässig Mitarbeiterbefragungen durchgeführt, deren Ergebnisse und Erkenntnisse in gezielte Verbesserungsmaßnahmen fliessen. Im Jahr 2015 nahmen rund 8 000 Personen in 41 Gesellschaften (etwa 55% der Belegschaft) an diesen Umfragen teil. Eine aus diesen Umfragen resultierende Massnahme war zum Beispiel die Verbesserung der Ergonomie von Arbeitsplätzen in der Produktion.

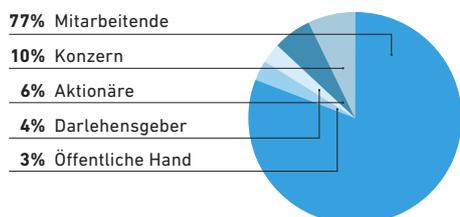
Die Fluktuationsrate (Entlassungen und Pensionierungen eingeschlossen) lag 2015 bei 9,9% (Vorjahr 11,6%). Die Zahl der Mitarbeitenden, die das Unternehmen aufgrund von Unzufriedenheit mit der Vergütung, dem Arbeitsklima, den Arbeitsbedingungen oder ihrer beruflichen Entwicklung verliessen, war im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeitenden, Leiharbeiter und Besucher geniesst bei GF höchste Priorität. Vor diesem Hintergrund stellt die Zertifizierung aller Produktionsstandorte nach OHSAS 18001 ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Etablierung einer umfassenden Kultur der Arbeitssicherheit dar. In den Nachhaltigkeitszielen von GF hat dieses Ziel einen entsprechend hohen Stellenwert und Ende 2015 waren alle Produktionsgesellschaften zertifiziert. Neu gegründete oder übernommene Produktionsgesellschaften müssen spätestens nach drei Jahren den OHSAS-Zertifizierungsprozess abgeschlossen haben. Über die Zertifizierung hinaus werden mit der «Null Risiko»-Arbeitssicherheits-Initiative seit 2015 in regelmässigen Abständen neue Impulse gesetzt und kontinuierlich ein stärkeres Bewusstsein für das Thema Arbeitssicherheit geschaffen. Diese Initiative wurde 2015 von der Division GF Automotive gestartet, gleichzeitig wurden die Sicherheitsbestimmungen verschärft. Verschiedene Aktionen rund um das Thema Arbeitssicherheit sowie gezielte Schulungen setzen in den kommenden Monaten weitere Akzente, um die Sicherheitskultur zu verbessern. Führungskräfte-schulungen sowie Mitarbeiteraktionen sollen die Arbeitssicherheit noch stärker in den Arbeitsalltag integrieren und dafür sorgen, dass jeder Mitarbeitende jeden Tag gesund nach Hause geht.

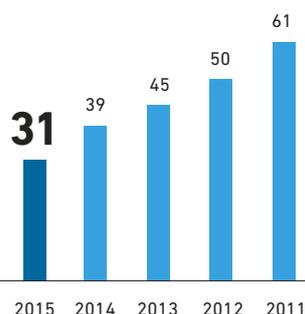
Verteilung der Nettowertschöpfung 2015 (in%)

100% = CHF 1,21 Mia.



Berufsbedingte Unfälle

Unfälle pro 1 000 Mitarbeitende



Unfälle // Die flächendeckende Zertifizierung hatte im Zusammenspiel mit den divisionsübergreifenden Sicherheitskampagnen eine positive Auswirkung auf die Anzahl der Unfälle: von 39 Unfällen pro 1 000 Mitarbeiter im Jahr 2014 ging die Unfallrate 2015 auf 31 zurück. Bei den temporär beschäftigten Mitarbeitenden lag die Unfallrate bei 108 Unfällen pro 1 000 Mitarbeitenden. Die meisten Unfälle ereigneten sich, wie auch schon in den Vorjahren, in den Bereichen Fertigung und Bearbeitung.

Zutiefst betroffen waren wir 2015 von einem tragischen Arbeitsunfall beim Bau einer neuen Produktionshalle in Singen (Deutschland), bei dem ein junger Arbeiter einer externen Baufirma so schwer verletzt wurde, dass er trotz aller Bemühungen der Kolleginnen und Kollegen

vor Ort noch auf der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen erlag. Unser tiefes Mitgefühl und Anteilnahme gilt den Angehörigen und grosser Dank allen Kolleginnen und Kollegen sowie den Einsatzkräften vor Ort, die noch versucht haben, sein Leben zu retten.

Abwesenheitsrate // Die Abwesenheitsrate blieb 2015 mit 3,8% auf dem gleichen Niveau wie 2014, was 8,7 Abwesenheitstagen pro Vollzeitbeschäftigtem entsprach. Von diesen Absenzen waren 94% nicht berufsbedingt. Um die Mitarbeitenden noch vermehrt zu einem gesundheitsfördernden Verhalten zu ermutigen, bieten die verschiedenen Gesellschaften zahlreiche Unterstützungsmassnahmen an, insbesondere was Bewegung, Ernährung und Entspannung betrifft.

Personalbestand

	2015	2014	2013	2012	2011
Personalbestand Ende Jahr	14 424	14 140	14 066	13 412	13 606
Europa	8 783	8 676	8 548	8 871	9 465
– Davon Deutschland	3 382	3 383	3 220	3 351	3 859
– Davon Schweiz	2 642	2 686	2 539	2 577	2 650
– Davon Österreich	1 830	1 719	1 926	2 059	2 073
– Davon übriges Europa	929	888	863	884	883
Asien	3 502	3 455	3 468	3 226	3 077
– Davon China	3 131	3 085	3 073	2 839	2 688
Nord-/Südamerika	1 262	1 259	1 290	1 259	1 011
Übrige Welt	877	750	760	56	53



Ausbildungszentrum Klostergut Paradies



Die Eisenbibliothek mit der grössten privaten Sammlung an Büchern zum Thema Eisen

Verankerung im sozialen Umfeld

GF verpflichtet sich gemäss seinen Grundwerten und Leitlinien zur Förderung von kulturellem, sozialem und ökologischem Engagement. Die Holding und die Konzerngesellschaften engagieren sich dazu im Umfeld ihrer jeweiligen Standorte. Um den hohen Stellenwert von sozialer Verantwortung im Unternehmen zu unterstreichen, wurde GF 2015 Mitglied des UN Global Compact, dem weltweit grössten Nachhaltigkeitsnetzwerk für Unternehmen und Organisationen. Ab 2016 wird GF für den UN Global Compact einen Fortschrittsbericht verfassen. Des Weiteren bilden die Leitlinien für multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) sowie die Vereinbarungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) Grundlagen für ein gemeinsames Verständnis für soziale Verantwortung.

2015 sind auf Konzernebene ebenso wie in den Vorjahren etwa CHF 2 Mio. für gesellschaftliches Engagement aufgewendet worden.

Die bedeutendsten Beiträge gingen in 2015 an die konzerneigenen Stiftungen Klostergut Paradies, Eisenbibliothek, Homberger-Stiftung und Clean Water.

Klostergut Paradies // Die Stiftung Klostergut Paradies mit dem ehemaligen Klarissenkloster als Kulturdenkmal beherbergt nicht nur bedeutende Sammlungen, sondern dient auch als Ausbildungszentrum des Konzerns.

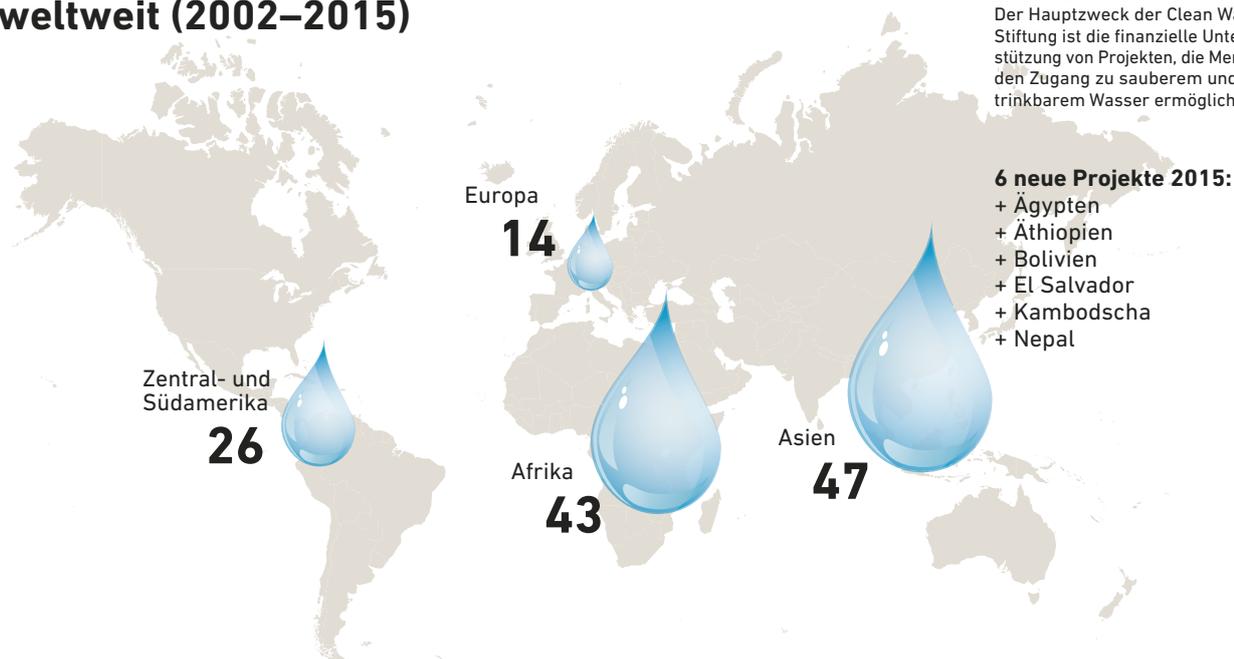
Stiftung Eisenbibliothek // Die Stiftung Eisenbibliothek besitzt die grösste private Sammlung an Büchern zum Thema Eisen und ist zusammen mit dem Konzernarchiv das Kompetenzzentrum zur Pflege des historischen und kulturellen Erbes des Unternehmens.

Homberger-Stiftung // Die Homberger-Stiftung trägt seit ihren Anfängen 1927 den Namen ihres Gründers, des ehemaligen Ehrenpräsidenten des Verwaltungsrats und langjährigen Generaldirektors, Ernst Homberger. Kinder von Mitarbeitenden der Georg Fischer AG und der mit ihr verbundenen Unternehmen erhalten von der Stiftung finanzielle Hilfe beim Erlernen eines Berufs oder bei der Weiterbildung an Technischen Hochschulen, Universitäten und ähnlichen Institutionen. Die Stipendiaten sollen so ein sicheres Fundament für die spätere berufliche Entwicklung bekommen. Seit 2008 steht das Angebot für Ausbildungsstipendien über Schaffhausen hinaus sämtlichen Konzerngesellschaften von GF in der Schweiz offen.

Clean Water Foundation // 2002 gründete der Verwaltungsrat der Georg Fischer AG die Stiftung Clean Water. Anlass dazu gab das 200-jährige Bestehen des Unternehmens. Bis heute investierte GF über 9 Mio. Franken für Clean-Water-Projekte und verhalf mit über 120 Projekten 250 000 Menschen in Entwicklungsländern und Katastrophengebieten zu einer nachhaltig besseren Versorgung mit Trinkwasser.

130 Clean Water Projekte weltweit (2002–2015)

GF unterstützt 130 Projekte in über 50 Ländern:
Der Hauptzweck der Clean Water Stiftung ist die finanzielle Unterstützung von Projekten, die Menschen den Zugang zu sauberem und trinkbarem Wasser ermöglichen.



Zu den 2015 finanziell unterstützten und von GF besonders eng begleiteten Projekten gehörten:

Soziales Unternehmerprojekt in Bangladesch

Caritas Schweiz koordinierte ein umfangreiches Projekt, um Menschen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen mit dem Know-how, der notwendigen Ausrüstung und dem Verbrauchsmaterial (Chlor) auszustatten, damit verschmutztes Oberflächenwasser gefiltert und für den Trinkgenuss gereinigt werden kann. Die dafür notwendige, einfache Technologie ist von der Genfer NGO Atenna entwickelt worden. Insgesamt 4 000 Familien (rund 20 000 Menschen) erhielten während der Projektphase einen verbesserten Zugang zu Trinkwasser. Aufgrund der positiven Evaluation wird Caritas das Projekt fortsetzen, ermöglicht es doch, neue Arbeitsplätze zu schaffen und den Zugang zu Trinkwasser zu erschwinglichen Preisen zu ermöglichen.

Ein Wasserverteilnetz für Kibakwe (Tansania)

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Eldagsen (Deutschland) und Kibakwe (Tansania) finanzierte GF mit seiner Stiftung Clean Water den Bau eines neuen Wasserverteilnetzes und einer solarbetriebenen Pumpe in einem Tiefenbrunnen. Täglich fließen nun etwa 300 000 Liter Trinkwasser durch sechs Wasserverteilsysteme von den Bergen in das weit verzweigte Dorf und versorgen die 8 000 Einwohner mit Trinkwasser.

Für 2016 hat der Stiftungsrat bereits sechs weitere Trinkwasserprojekte bewilligt. GF wird die Stiftung Clean Water auch weiterhin jährlich mit einem namhaften Betrag unterstützen und so dazu beitragen, die Trinkwasserversorgung in Entwicklungsländern und sozial benachteiligten Regionen nachhaltig zu verbessern.



Martin Neubert, Teamleiter in der Kernmacherei am Standort Singen (Deutschland), spricht mit seinen Kollegen einmal pro Woche aktiv über Sicherheitsregeln und Gefahrenquellen am Arbeitsplatz.

Weniger Unfälle dank «Null Risiko»

5 000

Mitarbeitende
erreicht die
«Null Risiko»-
Kampagne von
GF Automotive

26

% weniger
Unfälle gab es bei
GF Automotive
im ersten Quartal
2016 im Vergleich
zum Vorjahr

0

schwere Unfälle
ist das erklärte
Ziel bei GF

«Ganzheitlicher Ansatz»



Interview mit Josef Edbauer, Leiter GF Automotive

Herr Edbauer, das Thema Arbeitssicherheit hat bei GF seit jeher einen hohen Stellenwert. Was unterscheidet die Kampagne «Null Risiko» von den bisherigen Aktivitäten?

Im Bereich Arbeitssicherheit waren wir immer schon sehr aktiv. Mit «Null Risiko» verfolgen wir aber erstmals einen ganzheitlichen Ansatz. Indem wir Kommunikation, Aktionen und Workshops eng miteinander verbinden, können wir sicherheitsrelevante Themen in konzentrierter Form vermitteln. Ein Novum stellt sicherlich auch die Bildsprache der Kampagne dar: Wir wollten Aufmerksamkeit wecken, d.h. provozieren, ohne zu schockieren. Ich denke, das ist uns sehr gut gelungen.

Wie unterstützt die Divisionsleitung von GF Automotive die Kampagne?

Die Divisionsleitung hat die Sicherheitskampagne von Beginn an stark unterstützt. Es war uns wichtig, dass die Mitarbeitenden spüren, dass das Thema höchste Relevanz hat. Mit einem Video-Clip, in dem alle Mitglieder der Divisionsleitung und die Geschäftsführer der Standorte ihr persönliches Statement zur Arbeitssicherheit bei GF abgeben, wollten wir dies unterstreichen.

Wie wird sich die Kampagne weiter entwickeln?

Wir sind sehr stolz auf die überaus erfreuliche Entwicklung der Unfallzahlen. Die Herausforderung wird darin bestehen, dieses ausgezeichnete Niveau zu halten und das Thema dauerhaft im Bewusstsein der Mitarbeitenden zu verankern. Vor diesem Hintergrund arbeiten wir an der Weiterführung der Kampagne; auch Auszeichnungen an den Standorten sind angedacht.

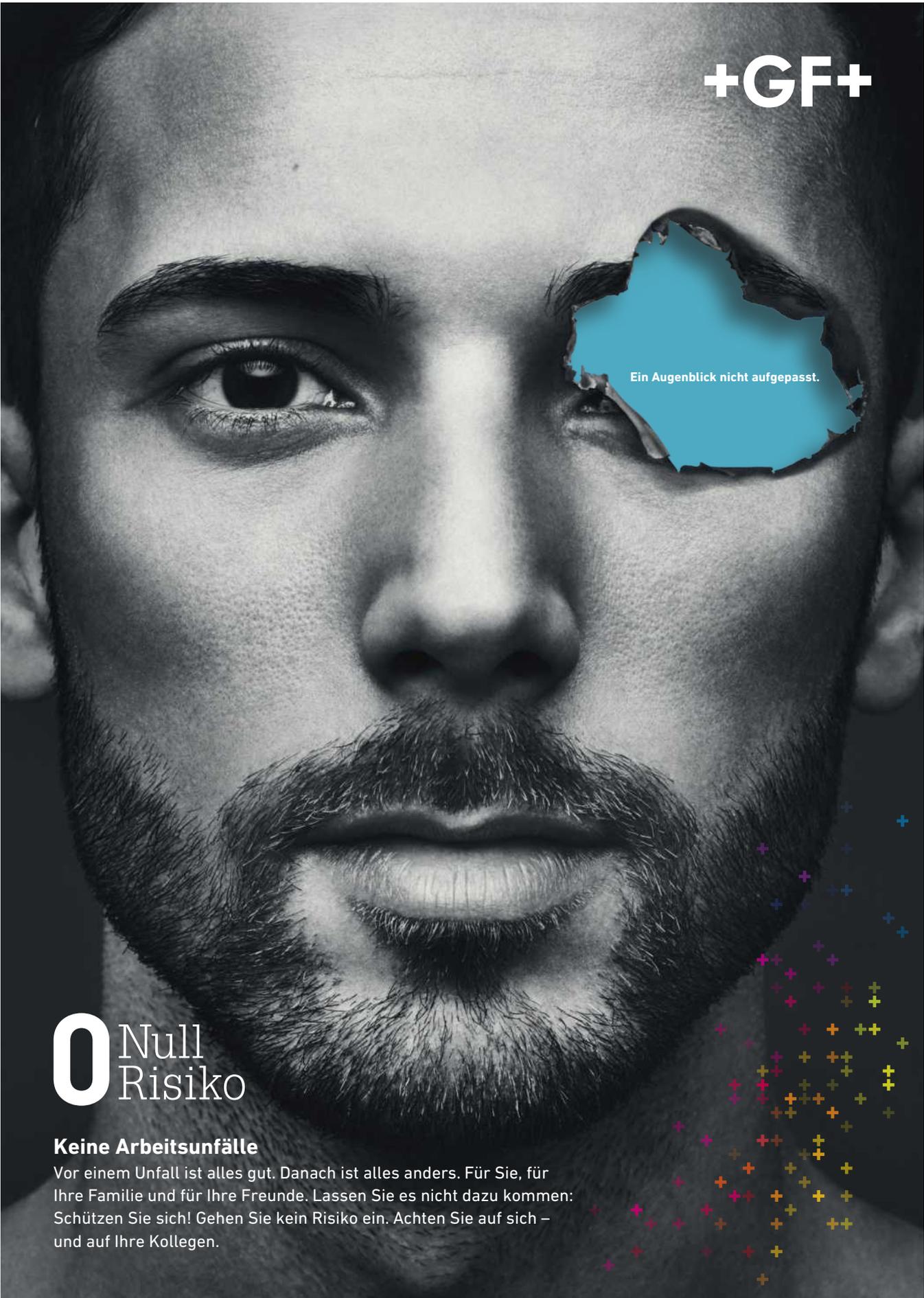
Keine schweren Unfälle! Das ist das erklärte Ziel von GF an sämtlichen Standorten. Dabei ist das Unternehmen auf die Unterstützung aller Mitarbeitenden angewiesen. Um das Sicherheitsbewusstsein bei der Arbeit zu stärken, hat GF Automotive deshalb die Kampagne «Null Risiko» gestartet. Plakate, Filme und spannende Aktionstage machen auf potenzielle Gefahrenquellen am Arbeitsplatz aufmerksam.

Auf Gefahren aufmerksam machen // Wo flüssiges Metall

in Form gegossen und schwere Gerätschaften bewegt werden, ist die Gefahr von Unfällen besonders gross. Als Teamleiter in der Kernmacherei der Giesserei von GF Automotive im süddeutschen Singen weiss Martin Neubert das nur zu gut. «Das Risiko von Verbrennungen oder Quetschungen ist bei uns natürlich schon recht hoch», erklärt er. Deshalb bespricht er regelmässig einmal pro Woche mit seinem Team, wo Gefahren lauern und wie sich Unfälle vermeiden lassen.

Unterstützt wird Neubert dabei seit Oktober 2015 durch die Kampagne «Null Risiko», die mit Plakaten, Videos und spannenden Events an den Produktionsstandorten von GF Automotive auf potenzielle Gefahren am Arbeitsplatz aufmerksam macht. Die Aktionen orientieren sich an zentralen Themen, die für die Arbeitssicherheit wichtig sind. Als Erstes stand das Thema Augenverletzungen im Fokus. Dazu gab es in Singen Aktionen, bei denen die Mitarbeitenden durch Spezialbrillen selbst erleben konnten, wie sich verschiedene Augenverletzungen und -erkrankungen auf die Sehkraft auswirken. Darüber hinaus konnten die Mitarbeitenden ein grosses, begehbare Modell eines Auges bestaunen, einen Sehtest machen und den Augeninnendruck messen lassen.

«Unsere Veranstaltungen kommen bei den Kolleginnen und Kollegen sehr gut an», erzählt Martin Neubert. Auch die Aktionen zum Thema Handverletzungen wie Geschicklichkeitsübungen mit einem Parkinson-Handschuh, Messungen der Muskelkraft oder Tastübungen in einer Fühlkiste stossen auf reges Interesse. Im Sommer wird es weitere Aktionen zum Thema Stolperfallen am Arbeitsplatz geben. «Es freut mich immer wieder, wenn ich sehe, wie viele Kolleginnen und Kollegen bei den Aktionen mitmachen», sagt Neubert. Für zusätzliche Mo-



+GF+

Ein Augenblick nicht aufgepasst.

0 Null Risiko

Keine Arbeitsunfälle

Vor einem Unfall ist alles gut. Danach ist alles anders. Für Sie, für Ihre Familie und für Ihre Freunde. Lassen Sie es nicht dazu kommen: Schützen Sie sich! Gehen Sie kein Risiko ein. Achten Sie auf sich – und auf Ihre Kollegen.

Provozieren, ohne zu schockieren: eines von drei Plakaten, die auf die Gefahren am Arbeitsplatz aufmerksam machen

tivation sorgt in Singen eine Unfalluhr. Wer als Team 365 Tage unfallfrei bleibt, bekommt zur Belohnung eine kleine Feier spendiert. «Mit dem starken Ansporn, den diese Aktion ausgelöst hat, haben wir nicht gerechnet», so Neubert. Die Mitarbeitenden in den Teams weisen nun verstärkt auf mögliche Gefahrenquellen hin, um Unfälle zu vermeiden. Dass die Aktionen in Singen ein voller Erfolg sind, zeigen auch die Unfallzahlen. 2015 ist die Unfallrate hier im Vergleich zu den Vorjahren um ganze 59% gesunken.

der Führung von Tina Köhler, Leiterin PR und interne Kommunikation von GF Automotive. Neben Kommunikationsexperten waren alle Sicherheitsbeauftragten der Standorte beteiligt. Stark unterstützt wurde die Einführung der Kampagne von der Divisionsleitung um Josef Edbauer sowie von den Standort-Geschäftsführern.

«Der Titel «Null Risiko» setzt sich zusammen aus unserer Vision von null Unfällen und dem Aufruf, bei der Arbeit keine Risiken einzugehen», erklärt Tina Köhler. Die un-



Im Rahmen der Kampagne werden spannende Events an allen Standorten von GF Automotive durchgeführt. In Singen konnten Mitarbeitende beispielsweise an Aktionen zum Thema «Hand» teilnehmen.

Zentrales Management und lokale Aktivitäten // Die Kampagne «Null Risiko» wurde zeitgleich an allen europäischen Produktionsstandorten von GF Automotive gestartet: Neben Singen auch in Mettmann, Werdohl und Leipzig in Deutschland sowie in Altenmarkt und Herzogenburg in Österreich. Die beiden chinesischen Standorte Suzhou und Kunshan sind seit Januar 2016 ebenfalls an der Initiative beteiligt. Damit erreicht «Null Risiko» über 5 000 Mitarbeitende an allen Produktionsstandorten von GF Automotive – und ist weltweit erfolgreich: Im ersten Quartal 2016 gab es in der Division 26% weniger Arbeitsunfälle als im Vergleichsquarter des Vorjahres.

Entwickelt und zentral organisiert wurde die «Null Risiko»-Kampagne von einem interdisziplinären Team unter

terschiedlichen Themen der Kampagne wurden gemeinsam mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit festgelegt. Jedes einzelne Thema steht für zwei bis drei Monate im Mittelpunkt. Auffällige Plakate machen an den Standorten auf das aktuelle Thema aufmerksam. Zur Einführung der Kampagne wurde den Mitarbeitenden zudem ein Film gezeigt, in dem alle Geschäftsführer verdeutlichen, wie wichtig ihnen das Thema Arbeitssicherheit ist.

Die Organisation der einzelnen Aktionen – zum Beispiel das begehbare Auge in Singen – erfolgt individuell an den Standorten. Dort gab es natürlich auch schon vorher Aktionen zum Thema Sicherheit. Aber «Null Risiko» unterstützt die laufenden Aktivitäten, ergänzt sie und gibt ihnen ein einheitliches Motto. Darüber hinaus ist

im «Null Risiko»-Team zwischen den Sicherheitsbeauftragten ein reger Austausch über erfolgreiche Aktionen und Ideen entstanden. Im Sommer trifft sich das Team um Tina Köhler erneut. Dann werden die nächsten Themen für «Null Risiko» festgelegt. Eines ist Tina Köhler bei der Kampagne besonders wichtig: «Uns geht es nicht nur um einzelne Aktionen», sagt sie. «Wir wollen die Sicherheitskultur bei GF Automotive dauerhaft verändern.»

GF Piping Systems in Malaysia:

über 1 000 Tage unfallfrei

Nicht nur bei GF Automotive, auch bei den beiden anderen Divisionen GF Piping Systems und GF Machining Solutions steht Arbeitssicherheit ganz oben auf der Agenda. Besonders erfolgreich war im Jahr 2015 die Produktions- und Verkaufsgesellschaft von GF Piping Systems in Malaysia: 1 000 Tage ohne einen einzigen Unfall! Am 29. September 2015 wurde dieses Ereignis von den 42 Mitarbeitenden am Standort ausgiebig gefeiert.

Basis des Erfolgs bilden kontinuierliche Sensibilisierung und regelmässige Trainings: Alle Mitarbeitenden des Standorts nahe Kuala Lumpur nehmen monatlich an einem sogenannten «Toolbox Meeting» zum Thema Sicherheit teil. Hier kann jeder Mitarbeitende seine Ideen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit einbringen. Zusätzlich gibt es mindestens zweimal jährlich Trainings zur Staplersicherheit, zur ersten Hilfe sowie Feuerlöschübungen. Schnelle Hilfe im Notfall leistet ein Emergency-Response-Team aus 15 Mitarbeitenden, die für die Brandbekämpfung, für Unfälle mit Chemikalien sowie als Ersthelfer ausgebildet sind. Die präventive Arbeit zahlt sich aus: Im ersten Halbjahr 2016 hat es bei GF Piping Systems in Malaysia noch keinen einzigen Unfall gegeben!

«Mit unserer
Kampagne wollen
wir das Thema
Sicherheit ständig
präsent halten.»

Tina Köhler, Leiterin PR und interne Kommunikation, GF Automotive



Produkte und Innovationen

GF setzt auf enge Zusammenarbeit mit seinen Kunden. Produktentwicklung und Innovation sowie die Erzielung von Nachhaltigkeitsvorteilen stehen dabei im Mittelpunkt. Neben zentralen Qualitätsaspekten hat GF bei allen Divisionen im Rahmen der Nachhaltigkeitsziele Energieeffizienz sowie Klima- und Umweltschutz strategisch in der Produktentwicklung verankert.

Die Bedürfnisse des Kunden stehen bei GF im Zentrum. Fest verankert in der Strategie 2020 ist der Anspruch, GF von einem reinen Produkt-/Systemlieferanten zu einem integrierten Lösungsanbieter zu entwickeln. Ziel ist es, die Kunden während des gesamten Lebenszyklus eines Produktes optimal zu unterstützen.

GF Piping Systems

Bei GF Piping Systems bedeutet dies, den Prozess von der Konstruktion und dem Design der Rohrleitungssysteme über die Logistik, Installation und Inbetriebnahme bis hin zur Wartung und Reparatur zu begleiten. Weltweit sind bei den Kunden immer mehr Produkte und Lösungen gefragt, die den steigenden Umweltaforderungen gerecht werden. Kunststoff beispielsweise vereint Materialeigenschaften, die einen umweltfreundlichen und kosteneffizienten Einsatz ermöglichen; sie werden damit den Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit gerecht. Rohrleitungssysteme aus Kunststoff erweisen sich je nach Einsatzgebiet mit einer Lebensdauer von mehr als 50, teilweise 100 Jahren als langlebige und nachhaltige Lösungen. Auch entfallen häufige Instandhaltungsarbeiten, da sich in den Rohrleitungen keine Ablagerungen und gesundheitsgefährdende Verkeimungen bilden.

Erfolgreiche Produktinnovationen zeichnen sich durch die gelungene Kombination von ökonomischen und ökologischen Vorteilen aus. So konnte GF zum Beispiel mit der neuen Generation von Membranventilen nicht nur eine optimierte Durchflussgeometrie präsentieren, sondern auch den Druckverlust halbieren. Eine Tatsache, die sich auf den Energiebedarf für die Pumpleistung sehr positiv auswirkt.

Die Verfügbarkeit von Trinkwasser in wasserarmen Gebieten wie im Westen Australiens oder auf der arabischen Halbinsel wird heute zunehmend durch Meerwasserentsalzungsanlagen verbessert. Rohrleitungen in

grossen Dimensionen, die der korrosiven Umgebung widerstehen und das Wasser sicher transportieren können, sind ein Muss. Ein wichtiger Aspekt ist der Bedarf von kostengünstigen Möglichkeiten zur Herstellung von Anschlüssen in grossen Dimensionen, um die Verteilung zu ermöglichen. Diesbezüglich hat GF mit dem neuen, leicht montierbaren und kostengünstigen Anschlusssystem Cassini einen wichtigen Fortschritt erzielt.

GF Automotive

Ob aus Aluminium, Magnesium oder Eisen – die Gussteile von GF Automotive sind zu 100% recycelbar. Im Eisenguss entstehen die Bauteile für neue Fahrzeugmodelle aus Eisenschrott und so finden nicht nur Teile aus alten Autos, sondern zum Beispiel auch Bahnschienen eine neue Verwendung. Neben dem Einsatz von ressourcenschonendem Material spielt die kontinuierliche Reduktion des Gewichts und damit die Senkung des CO₂-Ausstosses eine zentrale Rolle: Die weltweiten CO₂-Richtlinien haben bei Herstellern sowie Lieferanten das Thema Leichtbau und alternative Antriebe immer stärker in den Fokus gerückt. Die Reduktion von Bauteilen bzw. die Herstellung von leichteren Teilen und damit die Senkung des Fahrzeuggewichts sind unumstritten einer der wichtigsten Faktoren zur Verringerung des Treibstoffverbrauchs und damit der Emissionen. GF Automotive setzt bei der Entwicklung von Fahrzeugkomponenten auf ihr Know-how im bionischen Design und Leichtbau, um ihre Produkte in puncto Design, Material und Produktionsprozesse laufend zu optimieren.

Ein weiterer wichtiger Faktor mit Blick auf die Umweltfreundlichkeit von Fahrzeugflotten sind alternative Antriebe. Hier arbeitet GF Automotive bereits seit einigen Jahren gemeinsam mit Kunden an neuen Komponenten und stellt diese teilweise bereits in Serie her. Im Bereich der E-Mobilität ist GF Automotive stärker denn je als Experte für Leichtbau gefragt, da eine zentrale



Herausforderung darin besteht, die zusätzlichen Kilos der schweren Akkus zu kompensieren. Magnesium- oder Aluminiumbauteile können da Abhilfe schaffen. Ausserdem brauchen die Batterien in den Autos stabile, möglichst kompakte Gehäuse. Darüber hinaus entwickeln Ingenieure bei GF Automotive auch Lösungen für die Kühlung der Elektromotoren.

GF Machining Solutions

Bei GF Machining Solutions steht bei der Produktentwicklung neben den stets steigenden technischen Standards vor allem der Energieverbrauch der Maschinen im Fokus. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsinitiative «Blue Competence» hat sich die Division deshalb klare Ziele gesetzt, um den Energiekonsum ihrer Fräs- und EDM-Maschinen gezielt zu senken.

Des Weiteren tritt GF Machining Solutions vermehrt als Lösungsanbieterin für den Kunden auf. Dies beinhaltet unter anderem die Optimierung von Kundenbearbeitungsprozessen, klare Lösungen, vor allem aber auch die Wartung der installierten Werkzeugmaschinen durch die eigene Serviceorganisation.

Im Bereich Innovation arbeitet GF Machining Solutions auch mit Universitäten und internationalen Organisationen zusammen, um nach neuen Technologien zu forschen. Dies sowohl für den Einsatz in den bestehenden Produkten als auch für neue Anwendungen. Ein Beispiel dafür sind die Laser-Werkzeugmaschinen. Dank der einzigartigen Technologie ist es möglich, umweltschädliche Verfahren wie das Ätzen von Druckrollen durch einen umweltfreundlicheren Prozess zu ersetzen.

Saubereres Wasser für Sri Lanka

850 000

Meter PE-Rohre von GF Piping Systems versorgen die Stadt Ampara mit sauberem Trinkwasser

> 20 000

Einwohner können die neuen Wasserleitungen nutzen

200

Installateure hat GF Piping Systems direkt vor Ort geschult



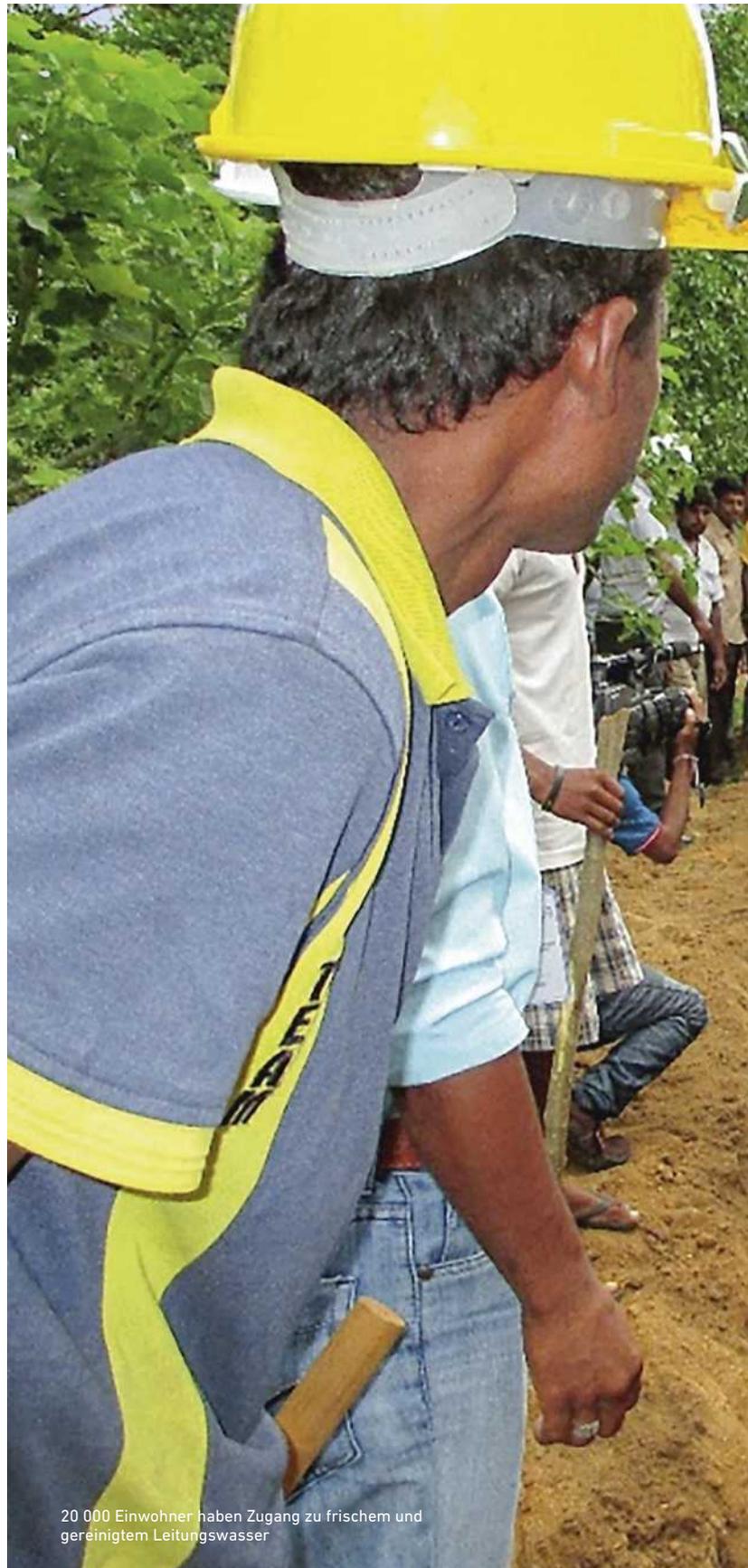
Shekhar Jagtap, Managing Director von GF Piping Systems in Indien, hat das Projekt zur Wasserversorgung für die Stadt Ampara persönlich begleitet. Weitere Infrastrukturprojekte in Sri Lanka stehen bereits in Aussicht.

In den ländlichen Regionen Sri Lankas haben viele Menschen noch keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Für ein grosses Infrastrukturprojekt zur Wasserversorgung im Osten des Inselstaats hat GF Piping Systems ein modernes und umweltfreundliches Rohrleitungssystem geliefert und mit ihrem Know-how dazu beigetragen, dass die Bewohner der Stadt Ampara jetzt fließendes Wasser haben.

Teil eines grossen Infrastrukturprojekts // Sauberes Trinkwasser ist für viele Menschen auf der Welt keine Selbstverständlichkeit. Auch auf dem Inselstaat Sri Lanka im Indischen Ozean sind die Bewohner kleiner Städte und Dörfer meist auf Brunnen angewiesen, um sich täglich mit Wasser zum Kochen und Waschen zu versorgen. Doch in vielen Fällen ist das Brunnenwasser mit Krankheitserregern verunreinigt. Zudem leiden die Menschen immer wieder unter Trockenperioden und Dürren.

Eine Ausnahme ist die Stadt Ampara 360 Kilometer östlich von Sri Lankas Hauptstadt Colombo. Hier haben die rund 20 000 Einwohner seit neuestem Zugang zu frischem und gereinigtem Leitungswasser. Verantwortlich dafür ist ein hochmodernes Rohrleitungssystem von GF Piping Systems. «Für die Versorgung von Ampara haben wir insgesamt rund 850 Kilometer Rohrleitungen sowie mehr als 200 000 Fittings und andere Komponenten geliefert», erklärt Shekhar Jagtap, Managing Director von GF Piping Systems in Indien. Seine Landesgesellschaft betreut neben dem indischen Subkontinent auch Bangladesch, Bhutan, Nepal und die Malediven, seit 2013 auch Sri Lanka.

Verlegt wurden die Trinkwasserleitungen innerhalb der vergangenen drei Jahre von Sunpower, einem der grössten Bauunternehmen des Landes. Das Rohrleitungsnetz in Ampara ist Teil eines weitaus grösseren Infrastrukturprojekts der zentralen Wasserversorgungsbehörde Sri Lankas, dem National Water Supply and Drainage Board. Bis 2025 sollen nahezu 650 000 Menschen im gleichnamigen Distrikt Ampara im Osten des Landes einen Trinkwasseranschluss bekommen. Finanziell gefördert wird das Projekt mit einer Gesamtdauer von über 15 Jahren im Rahmen internationaler Kooperationen, zum Beispiel durch die Regierungen Australiens, Japans und der Europäischen Union.



20 000 Einwohner haben Zugang zu frischem und gereinigtem Leitungswasser

«Nachhaltige Versorgung»



Interview mit Pietro Lori, Leiter GF Piping Systems
(bis August 2016)



Herr Lori, welche Bedeutung haben Projekte wie das in Sri Lanka für GF Piping Systems?

In vielen Ländern auf der Welt ist die nachhaltige Versorgung mit sauberem Trinkwasser ein zentrales Thema. Mit grossangelegten Infrastrukturprojekten wie in der Stadt Ampara können wir aufzeigen, wie der sichere Transport von Wasser kompetent und effizient gewährleistet werden kann. Mit unseren Produkten und unserem Know-how sind wir der ideale Partner, wenn es um die Realisierung von solch aufwändigen Projekten in Entwicklungs- und Schwellenländern geht.

Welche Herausforderungen stellen Wasserversorgungsprojekte dieser Art an Produkte, Mitarbeitende und Services?

Die Herausforderungen, die sich uns stellen, sind vielfältig. Schwierigkeiten ergeben sich zum Beispiel im Bereich der Logistik, da die Infrastruktur in diesen Ländern noch nicht so weit fortgeschritten ist. Für unsere Mitarbeitenden heisst das, dass sie oft eine hohe Flexibilität an den Tag legen und kreativ in der Lösungsfindung sein müssen. Damit unsere Produkte richtig zur Anwendung kommen, legen wir zudem grossen Wert auf die Schulung der involvierten Parteien vor Ort. Im Fall von Ampara bedeutet das, dass wir über 200 Installateure ausgebildet haben.

In Ampara sind viele hundert Kilometer Polyethylenrohre verlegt worden. Worin besteht der Vorteil solcher Rohre gegenüber anderer Materialien?

Unsere PE-Rohre verfügen über eine nachweislich bessere Ökobilanz als vergleichbare Produkte aus anderen Materialien: Sie weisen eine überaus lange Lebensdauer auf, sind korrosionsbeständig und besitzen ein geringes Eigengewicht. Dank langem Systemlebenszyklus sind die PE-Rohre überdies sehr kosteneffizient. Unsere Lösungen vereinen also ökonomische und ökologische Aspekte auf ideale Weise.

Für das Wasserversorgungssystem der Stadt Ampara hat sich Sunpower für GF Piping Systems entschieden. Die Division ist exklusive Lieferantin sämtlicher Rohrleitungssysteme. Entscheidend dafür waren die hohe Qualität der Produkte von GF und das umfangreiche Portfolio. «Als einziger Mitbewerber konnten wir dem Kunden eine komplette Systemlösung aus einer Hand anbieten», sagt Jagtap.

Produkte mit guter Ökobilanz // Kern des neuen Leitungssystems sind rund 850 Kilometer an Trinkwasserrohren aus korrosionsbeständigem Polyethylen (PE) mit Durchmessern von 63 bis 315 Millimetern – allein für die Hauptleitungen. Sie haben eine zu erwartende Lebensdauer von mindestens 100 Jahren und weisen gegenüber anderen Materialien eine besonders positive Ökobilanz auf. So ist der CO₂-Fussabdruck eines PE-Rohrs von GF Piping Systems halb so gross wie der eines vergleichbaren Metallrohrs. Ihre blaue Farbe verhindert zudem Zerstörungen, weil sie bei späteren Bauarbeiten leicht als Trinkwasserleitung zu erkennen sind.

« Mit unserem Know-how können wir Projekte in strukturschwachen Ländern perfekt unterstützen. »

Shekhar Jagtap, Managing Director GF Piping Systems Indien

Unter den Strassen von Ampara sind zusätzlich über 200 000 Elektroschweiss-Fittings des ELGEF-Systems verbaut worden. Das patentierte Verfahren von GF Piping Systems stellt eine zuverlässige und dauerhafte Verbindung der Rohre sicher. Um die korrekte Bedienung der dazugehörigen Elektroschweissgeräte sicherzustellen, führte GF Piping Systems vor Ort Schulungen für die Mitarbeitenden von Sunpower durch. Drei Experten von GF bildeten insgesamt 200 Installateure im korrekten Umgang mit den Produkten aus.

Eine Herausforderung, die sich im Rahmen des Projekts stellte, war die abgelegene Lage der Stadt. «In Ampara gibt es weder einen Flughafen noch eine Bahnverbindung. Deshalb mussten wir sämtliches Material über die Strasse aus dem fernen Colombo transportieren», erklärt Jagtap. Um die Umweltbelastung und die Kosten



Über 200 000 Elektroschweiss-Fittings des ELGEF-Systems wurden in Ampara verbaut



CLEAN WATER

A commitment of Georg Fischer

Stiftung Clean Water von GF

Engagement für sauberes Trinkwasser

GF setzt sich auch über seine Geschäftstätigkeit hinaus intensiv mit dem Thema «sauberes Wasser» auseinander. Seit 2002 unterstützt das Unternehmen mit seiner Stiftung Clean Water Trinkwasserprojekte auf der ganzen Welt. Insgesamt hat GF bis heute rund CHF 9 Mio. investiert und damit mehr als 250 000 Menschen eine nachhaltig bessere Versorgung mit Trinkwasser ermöglicht. Zwischen 2002 und 2015 konnte die Stiftung 130 Projekte u.a. in den Bereichen Wasserförderung, -verteilung und -aufbewahrung realisieren. 2015 standen Engagements in Ägypten, Äthiopien, Bolivien, El Salvador, Kambodscha und Nepal im Fokus. Weitere Informationen gibt es auf www.cleanwater.ch.

Um Projekte besonders effizient und zielgerichtet umzusetzen, haben die Stiftung Clean Water und Caritas Schweiz im Jahr 2011 eine Partnerschaft im Bereich Trinkwasserversorgung vereinbart. Ende 2015 verlängerte GF die Zusammenarbeit um weitere vier Jahre und stellte der Hilfsorganisation für die Realisierung von Trinkwasserprojekten erneut CHF 1 Mio. zur Verfügung. Im Rahmen dieser Partnerschaft bietet GF auch Know-how und technische Expertise an.

möglichst gering zu halten, hat GF Piping Systems die Lieferungen per Lkw so genau wie möglich geplant.

Für die Einwohner von Ampara hat sich der Aufwand gelohnt. Seit Fertigstellung der Hauptleitungen im Juni 2016 kann jeder Haushalt bei der Wasserbehörde einen Hausanschluss beantragen. Ärmeren Familien wird die Anschlussgebühr von umgerechnet rund CHF 15 erlassen. Das Wasser kommt aus einem Reservoir nahe der Stadt und wird in einer Aufbereitungsanlage von Sunpower gereinigt, bevor es in die Rohrleitungen strömt.

Nach dem grossen Erfolg des Projekts in Ampara wollen Sunpower und GF Piping Systems ihre Zusammenarbeit in Sri Lanka weiter ausbauen. «Möglicherweise wird es schon im Herbst 2016 ein neues Infrastrukturprojekt geben, dessen Dimensionen im Vergleich zu Ampara etwa doppelt so gross sind», sagt Jagtap. Inzwischen hat das National Water Supply and Drainage Board sämtliche Produkte von GF Piping Systems für die Wasserversorgung zugelassen. So können in Zukunft noch mehr Menschen in Sri Lanka auf frisches Trinkwasser hoffen – dank der Produkte und der Erfahrung von GF Piping Systems.

Über den Bericht

Als Pionier im Bereich Nachhaltigkeit erfasst und bewertet GF seit 1997 systematisch seine Umweltkennzahlen. Das weltweite Berichtssystem wurde 2005 um Sozialkennzahlen erweitert und zum Sustainability Information System (SIS) ausgebaut. Im Jahr 2015 folgte die Integration des SIS in das Finanzreporting des Unternehmens. Die Daten zu Energieverbräuchen und CO₂-Emissionen werden zusätzlich im Rahmen des Carbon Disclosure Projects (CDP) geprüft und bewertet. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint seit 2005 alle zwei Jahre. In den Zwischenjahren wird ein verkürzter Interimsbericht veröffentlicht. Der Berichtszeitraum des vorliegenden Reports erstreckt sich, sofern nicht explizit anders vermerkt, vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015.

Erfassungsgrenzen

Im SIS werden die Daten aller GF Konzerngesellschaften erfasst, das betrifft auch Mehrheitsbeteiligungen und Joint Ventures mit einem GF Anteil von mehr als 50%. Akquisitionen, Verkäufe oder Schliessungen verändern zwar die Resultate, aber in den Jahren 2014 und 2015 hatte dies nur geringe Auswirkungen auf die konzernweiten Resultate, so dass die Ergebnisse gut mit denjenigen der Vorjahre vergleichbar sind.

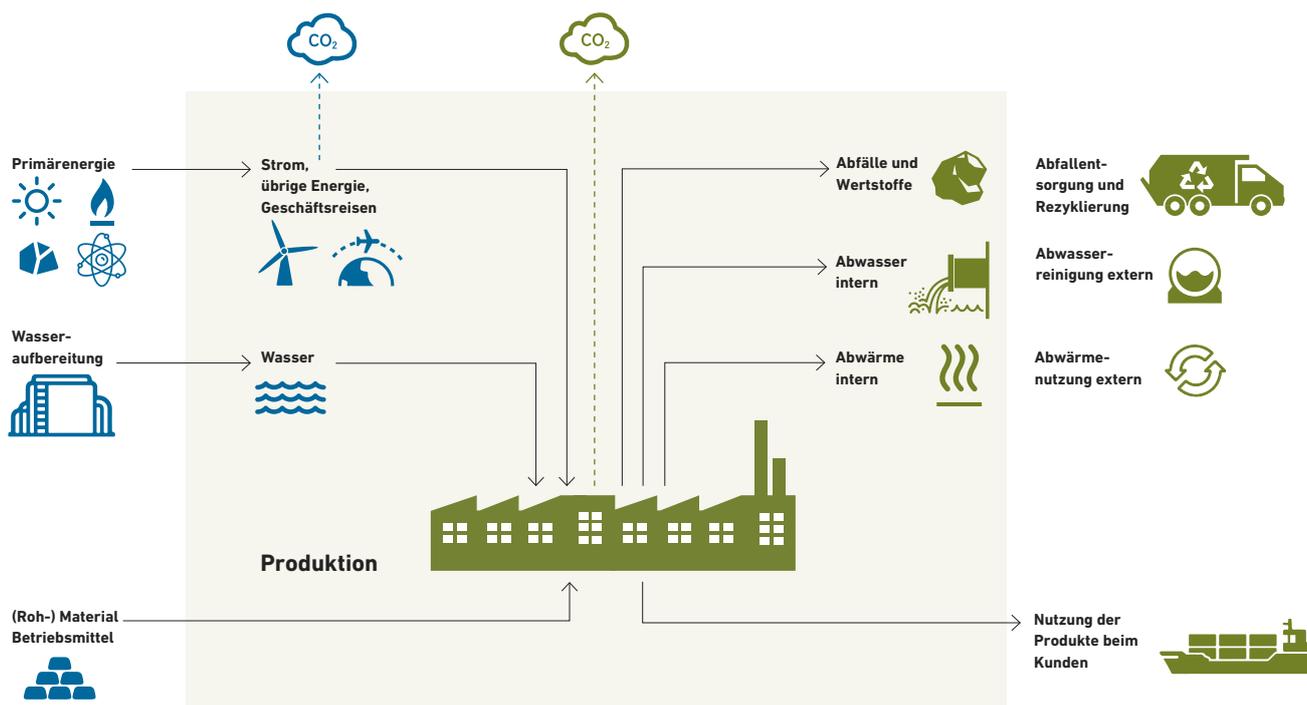
Weltweit erfassen alle Verkaufs- und Produktionsgesellschaften mit mehr als zehn Mitarbeitenden ihre Sozialkennzahlen mit dem SIS. Im Berichtsjahr waren dies 121

Gesellschaften, wovon 97 Produktions- und Vertriebsgesellschaften sind. Davon berichten etwa 90% ihre Sozialkennzahlen. Dies bildet 99% der Mitarbeitenden ab, während die Umweltkennzahlen etwa 85% der Mitarbeitenden und 95% der Umweltwirkungen des Gesamtunternehmens abdecken. Der Erfassungskreis hat sich gegenüber dem Nachhaltigkeitsbericht 2013 nur geringfügig verändert.

Als umweltrelevante Kennzahlen erfasst GF auf der Input-Seite Energie und Wasser sowie als Output Luftemissionen, Abwasser und Abfall. Dabei werden alle Ströme berücksichtigt, die innerhalb der Erfassungsgrenzen liegen. Auch die Auswirkungen von Geschäftsreisen mit Flugzeug und Firmenwagen werden ermittelt. Nicht im Erfassungskreis liegen zugekaufte Materialien sowie die Erstellung von Gebäuden und Anlagen. Ebenfalls nicht erfasst werden die Abfall- und Abwasserbehandlung, die Transporte für Anlieferungen und für den Vertrieb der Produkte sowie die Nutzung der Produkte beim Kunden.

Externe Prüfung

GF legt grossen Wert auf eine unabhängige externe Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts. Vor diesem Hintergrund hat SGS-TÜV Saar GmbH eine Validierung und Verifizierung der Umwelt- und Sozialkennzahlen vorgenommen. Der Bericht orientiert sich an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) der vierten Generation.



Erfassungsgrenzen Umweltdaten, Stand 30. Juni 2016

GRI-Content-Index

GRI-Referenz und Beschreibung		Nachhaltigkeitsbericht 2015	Geschäftsbericht 2015	Kommentare zum Nachhaltigkeitsbericht 2015
Nummer	Beschreibung	Seite	Seite	
Allgemeine Standardangaben				in Anlehnung an GRI 4
Strategie und Analyse				
G4-1	CEO-Erklärung	1	2–5, 10–12, (28–30)	siehe auch S. 10, 12 f, 16 f, 18 f
Organisationsprofil				
G4-3	Namen des Unternehmens	4, 62	U4, U6	
G4-4	Wichtigste Marken, Produkte und Dienstleistungen	4, 5	U3, 2–4, 26, 65	
G4-5	Hauptsitz der Organisation (Firma/Tochterfirmen)	4, 7	26, 98–100	S. 7 Stand 2016
G4-6	Einsatzländer	5, 6, 7	98–100	S. 6/7 Stand 2015/2016
G4-8	Bediente Märkte	6, 7	98–100	S. 6/7 Stand 2015/2016
G4-9	Grösse der Organisation	1, 2, 3, 5, 6, 11	U3, 1, 116	S. 5/6 Stand 2015/2016
G4-10	Anzahl Mitarbeitende	1, 2, 3, 34–37, 59	U3, 30, 116	
G4-11	Kollektivvereinbarung	21, 35	29	interne Vereinbarungen
G4-14	Vorsorgeprinzip	16	28–31, 72	kontinuierliche Überprüfung
G4-16	Mitgliedschaften und Kooperationen	8, 21, 38, 53	30–31	Stiftung Clean Water
Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen				
G4-17	Liste der Unternehmen	7	98–100	Stand 2016
G4-18	Festlegung der Berichtsinhalte	1, 54		interne Zielsetzungen und G4-DMA
Einbindung von Stakeholdern				
G4-26	Ansatz für die Einbindungen der Stakeholder	20, 21, 36	5, 30–31	dokumentierter Dialog ab 2017
Berichtsprofil				
G4-28	Berichtszeitraum	54		
G4-30	Berichtszyklus	54		jährlich
G4-31	Kontaktstelle	61	U5	
G4-32	In Übereinstimmung	54		in Anlehnung an GRI 4
G4-33	Verfahrensweise externe Prüfung	54	43, 113	
Unternehmensführung				
G4-34	Führungsstruktur	15	26–27, 32–42	Führungsgremien
Ethik und Integrität				
G4-56	Verhaltensstandards	14, 15, 22	26, 32	

Wirtschaftlich

GRI Referenz und Beschreibung		Nachhaltigkeitsbericht 2015	Geschäftsbericht 2015	Kommentare zum Nachhaltigkeitsbericht 2015
Nummer	Beschreibung	Seite	Seite	
Spezifische Standardangaben				in Anlehnung an GRI 4
G4-DMA	Managementansatz	1, 10, 12, 14, 16, 18, 19, 22, 46, 47	4, 10–12, 49	
Wirtschaftliche Leistung				
G4-EC1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	5, 11	U3, 1, 58, 62–63, 116	
G4-EC2	Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation	12, 13, 24–26	28–30	
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen				
G4-EC7	Entwicklungen und Auswirkungen von Infrastrukturinvestitionen und geförderten Dienstleistungen	38, 39	30–31	

Ökologisch

GRI-Referenz und Beschreibung		Nachhaltigkeitsbericht 2015	Geschäftsbericht 2015	Kommentare zum Nachhaltigkeitsbericht 2015
Nummer	Beschreibung	Seite	Seite	
Energie				
G4-EN3	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	16, 17, 24, 25	28–30	
G4-EN4	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	22, 23		Beispiel Frachtverlagerung
G4-EN6	Verringerung des Energieverbrauchs	23–26	30	
G4-EN7	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	28, 32	30	
Wasser				
G4-EN8	Gesamtwasserentnahme nach Quelle	27		
Emissionen				
G4-EN15	Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)	3, 17, 25	28–29, 30	Treibhausgasemissionen gesamt aus Scope 1 und Scope 2
G4-EN16	Indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2)	1, 3, 25, 26	29	
G4-EN19	Reduzierung der Treibhausgasemissionen	1, 16, 17	28–29, 30	Angabe reiner CO ₂ -Emissionen
G4-EN20	Emissionen ozonabbauender Stoffe	26		keine derartigen Emissionen
G4-EN21	NO _x , SO _x und andere signifikante Luftemissionen	26		
Abwasser und Abfall				
G4-EN22	Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	27		
G4-EN23	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	26, 27	29, 30	
Produkte und Dienstleistungen				
G4-EN27	Umfang der Massnahmen zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	13, 28, 32, 33	30	

GRI-Referenz und Beschreibung		Nachhaltigkeitsbericht 2015	Geschäftsbericht 2015	Kommentare zum Nachhaltigkeitsbericht 2015
Nummer	Beschreibung	Seite	Seite	
Compliance				
G4-EN29	Monetärer Wert signifikanter Bussgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	27		keine Störfälle 2015
Transport				
G4-EN30	Erhebliche ökologische Auswirkungen durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Maschinen, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitgliedern der Belegschaft	19, 22, 23		

Gesellschaftlich

GRI-Referenz und Beschreibung		Nachhaltigkeitsbericht 2015	Geschäftsbericht 2015	Kommentare zum Nachhaltigkeitsbericht 2015
Nummer	Beschreibung	Seite	Seite	
Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung				
G4-LA1	Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeitenden sowie Personalfluktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	36	(1), (30), (93)	Fluktuation
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz				
G4-LA6	Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht	3, 17, 37, 44	28–29	Absenz- und Unfallrate
Aus- und Weiterbildung				
G4-LA10	Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fortdauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden beitragen und diese im Umgang mit dem Berufsausstieg unterstützen	14, 20, 35	29	
Beschwerdeverfahren hinsichtlich Arbeitspraktiken				
G4-LA16	Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden	14	(36), (38)	Whistleblowing-Programm Compliance Agents
Gesellschaft				
Lokale Gemeinschaften				
G4-S01	Prozentsatz der Geschäftsstandorte, bei denen Massnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgeabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt wurden	38, 48 ff.	30–31	
Korruptionsbekämpfung				
G4-S04	Informationen und Schulungen über Massnahmen und Verfahren zu Korruptionsbekämpfung	14		Whistleblowing-Programm

Umweltkennzahlen

	Einheit	2015	2014	2013	2012	2011
Energie						
Energieverbrauch, gesamt	1 000 GJ	6 210	6 127	6 326	6 309	6 871
Elektrizität	1 000 GJ	2 963	2 900	3 015	2 957	2 999
Erdgas	1 000 GJ	1 133	1 042	1 195	1 200	1 446
Koks/Kohle	1 000 GJ	1 879	1 922	1 853	1 918	2 164
Erdöl/Treibstoffe	1 000 GJ	207	230	229	210	241
Übrige Energieträger	1 000 GJ	28	32	34	24	21
CO₂-Emissionen						
CO ₂ -Emissionen, gesamt	1 000 Tonnen	592	594*	713	707	738
Scope 1 (direkte Emission durch eigenen Energieverbrauch)	1 000 Tonnen	252	248	250	255	293
Scope 2 (indirekte Emission durch Strom und Fernwärme)	1 000 Tonnen	338	338	455	445	437
Scope 3 (indirekte Emission durch Geschäftsreisen)	1 000 Tonnen	2	8	8	8	8
Luftemissionen						
Stickoxide (NO _x)	1 000 Tonnen	0,88	1,15	1,35	1,33	1,36
Schwefel (SO _x)	1 000 Tonnen	1,72	2,27	2,62	2,65	2,77
Methan (CH ₄)	1 000 Tonnen	0,52	0,72	1,04	0,98	0,93
Gesamte leichtflüchtige Kohlenwasserstoffe (VOCs)	1 000 Tonnen	0,17	0,16	0,18	0,18	0,20
Wasser und Abwasser						
Wasserverbrauch, gesamt	1 000 m ³	2 926	2 749	2 841	2 835	2 867
Wasser aus dem öffentlichen Netz	1 000 m ³	693	608	639	630	637
Kühl-/Brauchwasser aus eigener Förderung	1 000 m ³	2 233	2 142	2 202	2 205	2 230
Abwassermenge	1 000 m ³	911	850	868	874	948
Abfälle und Rezyklierung						
Abfälle, gesamt	1 000 Tonnen	321	315	324	314	391
Normale Abfälle, Rezyklierung	1 000 Tonnen	244	251	269	248	319
Normale Abfälle, Deponierung oder Verbrennung	1 000 Tonnen	54	43	36	45	47
Sonderabfälle	1 000 Tonnen	23	21	19	21	25
Sonderabfälle, Rezyklierung	1 000 Tonnen	17	15	13	14	17
Sonderabfälle, Behandlung oder Verbrennung	1 000 Tonnen	6	6	6	7	8
Monetäre Grössen						
Aufwendungen für den Umweltschutz	Mio. CHF	16	14	14	20	17
Energiekosten	Mio. CHF	127	134	146	140	152
Wasser-/Abwasserkosten	Mio. CHF	3	3	4	3	4
Abfallkosten und Rezyklierungsgutschriften	Mio. CHF	7	9	8	5	3

Die Umweltkennzahlen umfassen alle GF Produktionsstätten.

* Die Reduktion der CO₂-Emissionen (Scope 2) ist überwiegend auf den Zukauf von Wasserstromzertifikaten der Division GF Piping Systems zurückzuführen.

Sozialkennzahlen

	Einheit	2015	2014	2013	2012	2011
Mitarbeitende						
Personalbestand	Anzahl	14 424	14 140	14 066	13 412	13 606
Weibliche Mitarbeitende	Anzahl	2 491	2 305	2 275	2 165	2 109
	Anteil (%)	17,3	16,3	16,3	16,1	15,5
Frauen in Geschäftsleitung	Anzahl	76	74	73	75	68
	Anteil (%)	12,4	11,8	11,7	12,1	11,1
Austritte, gesamt	Anzahl	1 435	1 642	1 692	1 363	1 416
Austritte, von GF unerwünscht	Anzahl	526	519	475	514	516
Fluktuation der Mitarbeitenden, gesamt	Anteil (%)	9,9	11,6	12,1	10,2	10,4
Fluktuation der Mitarbeitenden, von GF unerwünscht	Anteil (%)	3,6	3,7	3,4	3,8	3,8
Teilzeitmitarbeitende	Anzahl	334	307	324	311	335
	Anteil (%)	2,3	2,2	2,3	2,3	2,5
Mitarbeitende mit Behinderungen	Anzahl	277	279	264	247	240
	Anteil (%)	1,9	2,0	1,9	1,8	1,8
Mitarbeitendenumfrage	Anzahl Mitarbeitende	8 000	7 400	6 700	6 500	11 400
	Anzahl Gesellschaften	41	44	46	52	73
Untersuchte Fälle von Diskriminierung	Anzahl	2	0	0	0	4
Aus- und Weiterbildung						
Mitarbeitende mit der Teilnahme an Schulungen	Anzahl	11 900	10 900	10 700	11 000	10 800
	Anteil (%)	83	77	76	82	79
«Off the job»-Schulungstage	Anzahl	39 400	36 700	32 400	33 800	33 300
	Anzahl Tage pro Mitarbeitendem	2,7	2,6	2,3	2,5	2,4
Hochschulpraktikanten/-praktikantinnen	Anzahl	104	194	219	152	133
Lernende	Anzahl	509	506	476	455	478
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz						
Arbeitsunfälle mit Verletzungen	Anzahl	449	543	627	675	818
	pro 1 000 Mitarbeitende	31	39	45	50	61
Unfallrate	Anzahl	1	1	6	0	1
Todesfälle, berufsbedingt	Anzahl	1	1	6	0	1
Abwesenheitstage durch berufsbedingte Unfälle und Krankheiten	Anzahl	7 700	7 800	10 600	10 500	10 400
	Anteil (% der Gesamtarbeitstage)	0,23	0,24	0,32	0,33	0,32
Abwesenheitsrate, berufs- und nicht-berufsbedingt	Anzahl	124 000	124 000	139 000	146 000	143 000
	Anteil (% der Gesamtarbeitstage)	3,8	3,8	4,2	4,6	4,4
Gesellschaft						
Auftragsvolumen mit Werkstätten für Menschen mit Behinderung	Mio. CHF	2,1	2,7	2,5	3,0	3,5
Gemeinnützige Spenden	Mio. CHF	1,6	2,8	2,2	2,2	2,2

Die Sozialkennzahlen umfassen alle GF Gesellschaften mit zehn oder mehr Mitarbeitenden.



HIERMIT WIRD BESCHEINIGT, DASS DIE

GEORG FISCHER AG, SCHAFFHAUSEN, SCHWEIZ,

DIE ANFORDERUNGEN EINER NEUTRALEN PLAUSIBILITÄTSPRÜFUNG ERFÜLLT UND DER
NACHHALTIGKEITSBERICHT 2015

- „IN ANLEHNUNG AN GRI 4“ ERSTELLT WURDE SOWIE
- DIE GESAMTE GEORG FISCHER AG INKL. ALLER NIEDERLASSUNGEN BEINHÄLTET UND DASS
- DIE FINANZIELLEN DATEN DEN INHALTEN DES GESCHÄFTSBERICHTES UND
- DIE NICHT FINANZIELLEN DATEN DEN INHALTEN DES SUSTAINABLE-INFORMATION-SYSTEMS ENTSPRECHEN

DER BERICHT WURDE IM RAHMEN EINES AUDITS UND MITTELS ERFORDERLICHER
DOKUMENTE UND PROGRAMME NACH FOLGENDEN KRITERIEN ÜBERPRÜFT

- ÜBEREINSTIMMUNG DES BERICHTES MIT DER AUSSAGE „IN ANLEHNUNG AN GRI 4“
- DOKUMENTATION DER GRI-KATEGORIEN ÖKONOMIE, ÖKOLOGIE UND SOZIALES
- DOKUMENTATION PERIODISCHER ERFOLGE/ABWEICHUNGEN UND DER ZIELSETZUNG GEMÄSS G4-DMA
- ÜBEREINSTIMMUNG DER SELEKTIVEN AUSWAHL ALLGEMEINER UND SPEZIFISCHER STANDARDANGABEN
- ÜBEREINSTIMMUNG FINANZIELLER UND NICHT FINANZIELLER DATENSÄTZE

ZERTIFIKATSNUMMER: **SGS-GF01-0916**

LUDWIGSHAFEN, DEN 07.10.2016

Dieses Dokument wurde von der Gesellschaft im Rahmen ihrer Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Dienstleistungen erstellt, die auf Anfrage erhältlich sind. Es wird ausdrücklich auf die darin enthaltenen Regelungen zur Haftung beschränkung, Freistellung und zum Gerichtsstand hingewiesen.

Jeder Besitzer dieses Dokuments wird darauf hingewiesen, dass die darin enthaltenen Angaben ausschließlich die im Zeitpunkt der Dienstleistung von der Gesellschaft festgestellten Tatsachen im Rahmen der Vorgaben des Kunden, sofern überhaupt vorhanden, wiedergeben. Die Gesellschaft ist allein dem Kunden gegenüber verantwortlich. Dieses Dokument entbindet die Parteien von Rechtsgeschäften nicht von ihren insoweit bestehenden Rechten und Pflichten. Jede nicht genehmigte Änderung, Fälschung oder Verzerrung des Inhalts oder des äußeren Erscheinungsbildes dieses Dokuments ist rechtswidrig. Ein Verstoß kann rechtlich geahndet werden.

ppa. Stefan Kempf
Mitglied der Geschäftsleitung
Stellvertretender Director
Environment, Health
and Safety
SGS-TÜV Saar GmbH

ppa. Bernd Eckhard
Mitglied der Geschäftsleitung
Industrial
SGS-TÜV Saar GmbH

i. A. Gunther Schmid
Project Manager/Auditor
Green-Technologies
Industrial
SGS-TÜV Saar GmbH

SGS-TÜV Saar GmbH
Rheinpromenade 12
D-67061 Ludwigshafen
www.sgs-tuev-saar.com

DER SGS-TÜV SAAR ALS JOINT VENTURE VON SGS UND TÜV SAARLAND E.V. SICHERT
ZUVERLÄSSIGKEIT UND QUALITÄT VON PROZESSEN, PRODUKTEN UND TECHNISCHEN
DIENSTLEISTUNGEN.

Corporate Sustainability

Stefanie Koch

Tel.: +41 (0) 52 631 22 21

stefanie.koch@georgfischer.com

Corporate Communications

Beat Römer

Tel.: +41 (0) 52 631 26 77

beat.roemer@georgfischer.com



GF publiziert im Abstand von zwei Jahren einen ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht. Der nächste ausführliche Nachhaltigkeitsbericht wird 2018 publiziert. Der Berichtszeitraum umfasst jeweils ein Kalenderjahr.

Disclaimer

Alle Aussagen dieser Veröffentlichung, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind Zukunftsaussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie beinhalten Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Titelbild und Seite 2: Mitarbeitende der Georg Fischer AG



Scannen Sie den QR-Code, um zum Online-Nachhaltigkeitsbericht 2015 zu gelangen

www.georgfischer.com/Nachhaltigkeitsbericht2015

Impressum

Herausgeber: Georg Fischer AG

Redaktion: Georg Fischer AG

Redaktionssystem: ns.publish by Multimedia Solutions AG

Gestaltung: Neidhart + Schön Group

Fotos: Nik Hunger, Oliver Hess

Sonstiges Bildmaterial: Georg Fischer AG

Übersetzung: CLS Communication AG

Korrektur: Wort-Satz-Text.Rosanna Carbone

Druck: Neidhart + Schön AG



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 53232-1609-1005

Georg Fischer AG
Amsler-Laffon-Strasse 9
8201 Schaffhausen
Schweiz

Tel.: +41 (0) 52 631 11 11
www.georgfischer.com

